

Tourismus- und Lebensraumkonzept Nordseeheilbad Wangerooge

Ergebnisbericht - Kompaktversion -

Oktober 2024

PROJECT^M



PROJECT^M

STELMO'S
TOURISM

wangerooge



Impressum

Auftraggeberin

Kurverwaltung Nordseeheilbad Wangerooge
Obere Strandpromenade 4
26486 Wangerooge
www.gemeinde.wangerooge.de



Hauptauftragnehmer

PROJECT M GmbH (Standort Hamburg)
Steinhöft 9
20459 Hamburg
www.projectm.de



Nachunternehmen

Saint Elmo's Tourism GmbH
August-Everding-Str. 25
81671 München
www.saint-elmos.travel.de



Projektteam: Peter C. Kowalsky, Jenny Meyer, Julia Schmidt, Dr. Katja Zielke



Abkürzungsverzeichnis

BBS Jever	Berufsbildende Schulen Jever	ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
BG	Bürger:innen	SIW	Schifffahrt und Inselbahn Wangerooge
DB	Deutsche Bahn	SP	Schlüsselprojekt
EH	Einzelhandel	TANO	Tourismus-Agentur Nordsee GmbH
FLN	Inselflieger Flugplatz Harle / FLN Frisia-Luftverkehr GmbH	TLK	Tourismus- und Lebensraumkonzept
GVW	Gemeindeverwaltung Wangerooge	VEJ	Verkehrsverbund Ems Jade
HF	Handlungsfeld	VV	Verkehrsverein Nordseeheilbad Wangerooge e.V.
LKF	Landkreis Friesland	WBF	Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH
LT (B)	Leistungsträger:innen Beherbergung	WFG	Wangerooge Flughafen GmbH
LT (F)	Leistungsträger:innen Freizeitangebote	WSA	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser-Jade-Nordsee
LT (G)	Leistungsträger:innen Gastronomie	WYC	Wangerooger Yacht-Club e.V.
NLWKN	Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz		
OFIs	Ostfriesische Inseln/Ostfriesische Inseln GmbH		
QW	Quick-Win		

Lesehinweis: Dieses Dokument ist die Kompaktversion des ausführlichen Ergebnisberichts und enthält die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst. Sämtliche ausführliche Ergebnisse und Ausführungen des gesamten Prozesses zur Entwicklung des Tourismus- und Lebensraumkonzepts für Wangerooge sind dem ausführlichen Ergebnisbericht zu entnehmen.



Management Summary

Tourismus- und Lebensraumkonzept Wangerooge

PROJECT 

 **STELMO'S**
TOURISM

wangerooge 



ANLASS

Tourismus- und Lebensraumentwicklung auf Wangerooge sind eng miteinander verknüpft. Als bedeutendster Wirtschaftsfaktor der Insel beeinflusst der Tourismus nahezu alle Bereiche des Lebens und trägt wesentlich zur lokalen Wertschöpfung bei. Der Tourismus sichert nicht nur Arbeitsplätze im touristischen Umfeld (direkte Wertschöpfung), sondern auch indirekte Einnahmen, von denen die gesamte Inselbevölkerung sowie Unternehmen aus anderen Branchen profitieren. Darüber hinaus trägt er zum Erhalt der Lebensqualität auf Wangerooge bei und macht die Insel als Freizeit-, Wohn- und Arbeitsort attraktiv.

Der Tourismus hat als Nordseeheilbad auch zukünftig eine ganz zentrale Bedeutung für die Inselentwicklung, aber er muss im Sinne einer ganzheitlichen Entwicklung verträglich und nachhaltig sein. Eine ausgewogene Inselentwicklung ist insofern nur möglich, wenn die Interessen aller Anspruchsgruppen Wangeroooges gleichberechtigt berücksichtigt werden. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass insbesondere touristische Interessen und Interessen der Bevölkerung nicht immer im Einklang standen und aufeinander abgestimmt werden müssen.

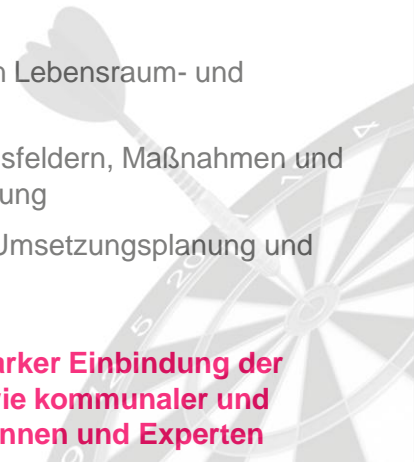
Vor diesem Hintergrund wurde 2023 die Entwicklung eines Tourismus- und Lebensraumkonzepts (TLK) für Wangerooge in Auftrag gegeben. In einem gemeinsamen Prozess mit der Inselbevölkerung soll aufbauend auf dem 2013 erstellten Leitbild der Insel ein Konzept entstehen, welches den Tourismus so stärkt, dass er seine positiven Wirkungseffekte optimal entfalten kann.

Der Tourismus ist für Inseln wie Wangerooge weitaus mehr als nur ein Wirtschaftsfaktor! Ein nachhaltig ausgerichteter, verantwortungsvoller und gut integrierter Tourismus ist essenzielle Lebensgrundlage und wichtiger Motor für eine hohe Lebens-, Kultur- und Freizeitqualität und sichert damit maßgeblich die Zukunftsfähigkeit.

ZIELSETZUNG TOURISMUS- UND LEBENSRAUMKONZEPT

- Fundierte Analyse der Ausgangssituation und der Anforderungen für eine nachhaltige Inselentwicklung
- Ausarbeitung einer gemeinsamen Vision und von Leitzielen für die Inselentwicklung
- Aufstellung einer abgestimmten Lebensraum- und Tourismusstrategie
- Herausarbeitung von Handlungsfeldern, Maßnahmen und Schlüsselprojekten zur Umsetzung
- Aufsetzen einer verbindlichen Umsetzungsplanung und Aufgabenteilung

→ **Interaktiver Prozess unter starker Einbindung der Bürgerinnen und Bürger sowie kommunaler und privatwirtschaftlicher Expertinnen und Experten**





PROZESSARCHITEKTUR UND EINBINDUNG

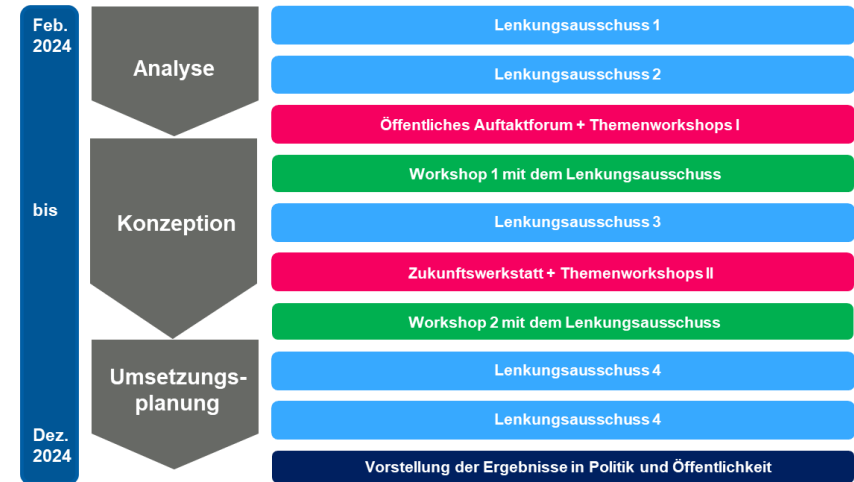
Die Ergebnisse des Tourismus- und Lebensraumkonzeptes für das Nordseeheilbad Wangerooge basieren auf einem breit angelegten Erarbeitungs- und Einbindungsprozess unter der fachlichen Begleitung von PROJECT M und St. Elmo's Tourism.

Inhaltlich begleitet wurde der dreistufige Prozess (Analyse, Konzeption; Umsetzung) durch einen interdisziplinär besetzten Lenkungsausschuss, mit dem alle Ausarbeitungen in fünf Strategiesitzungen und zwei intensiven Workshops über den Prozess hinweg reflektiert, vertieft und vereinbart wurden.

Darüber hinaus erfolgte die Einbindung der Perspektive der Bevölkerung, der Gäste und der touristischen Leistungsträger:innen sowie verschiedener Vereine und Verbände in unterschiedlichen Formaten. Speziell für die Beteiligung der einheimischen Bevölkerung erfolgte neben einer Befragung ein zusätzliches öffentliches Auftaktforum mit begleitenden Themenworkshops sowie eine Zukunftswerkstatt mit ebenfalls begleitenden und vertiefenden Themenworkshops für die Fachöffentlichkeit, um sämtliche Perspektiven, Bedürfnisse und Anforderungen optimal in den Ausarbeitungen einzubinden.

Abgerundet wurde der sehr partizipativ ausgelegte Prozess durch eine Beteiligungs-Webseite, die sämtlichen Anspruchsgruppen die Möglichkeit bietet, sich über den aktuellen Projektstand zu informieren, eigene Ideen einzubringen und sich in Form von Beiträgen aktiv einzubringen.

PROZESS



EINFÜHRUNG



PERSPEKTIVEN AUF DAS TOURISMUS- UND LEBENSRAUMKONZEPT: GANZHEITLICHE INSELENTWICKLUNG

Die Erstellung des Tourismus- und Lebensraumkonzeptes für Wangerooge beruht auf einer ganzheitlichen Betrachtung der Inselentwicklung. Um den unterschiedlichen Ansprüchen der Inselentwicklung gerecht zu werden, müssen verschiedene Perspektiven zusammengeführt werden. Nur so kann eine Entwicklung gestaltet werden, die eine hohe Lebens-, Arbeits- und Urlaubsqualität gewährleistet und das Inselleben der Bevölkerung mit dem Tourismus auf der Insel in Einklang bringt.

Die Inselentwicklung wird dabei maßgeblich durch fünf Entwicklungsfelder beeinflusst: Wirtschaftsraum, Erlebnisraum, Infrastruktur & Mobilität, Lebensraum sowie Umwelt- und Naturraum. Das Konzept zielt darauf ab, die Wechselwirkungen dieser Entwicklungsfelder ganzheitlich zu betrachten und so eine abgestimmte und nachhaltige Inselentwicklung zu sichern.





RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE INSELENTWICKLUNG

In den letzten Jahren haben sich die Markt- und Rahmenbedingungen für die Tourismus- und Lebensraumentwicklung fundamental verändert. Externe Faktoren wie die Auswirkungen der Corona-Pandemie und Energiekrise, steigende Preise, die digitale Transformation, ein weitreichender Arbeits- und Fachkräftemangel sowie massive Folgen des Klimawandels mit Blick auf den Küstenschutz haben tiefgreifende Veränderungsprozesse ausgelöst. Im Zuge dessen haben sich sowohl Angebotsvoraussetzungen, Gestaltungsparameter und Nachfragetrends im Tourismus stark verändert.

Diese Entwicklungen beeinflussen auch Wangerooge erheblich und erfordern eine ganzheitliche Herangehensweise, um Wirkungseffekte und Synergien zu erkennen und zu nutzen.

Um die eigene Positionierung und Bedeutung im Wettbewerb zu sichern, müssen sich Destinationen den Anforderungen anpassen und das Angebotsportfolio, die Service- und Erlebnisinfrastruktur sowie die Kompetenzen im Management auf die neuen Anforderungen hin ausrichten. Hierzu Beispiele:

Gäste legen zunehmend Wert auf qualitativ hochwertige Angebote, regionale und authentische Erlebnisse in intakten Naturräumen sowie gemeinschaftliche Aktivitäten. Zudem steigt das Bedürfnis, im Urlaub „als Teil der lokalen Umwelt“ wahrgenommen zu werden. Das setzt voraus, dass die Insel auch offen ist, die Gäste in das echte Inselleben eintauchen zu lassen. Im Sinne einer ganzheitlichen Inselentwicklung ist es daher wichtig, den Lebens- und Erlebnisraum gemeinsam zu

denken, attraktiv zu gestalten und eine hohe Lebensqualität vor allem für die Bevölkerung zu gewährleisten. Dies beinhaltet auch die Förderung des sozialen Zusammenhalts, die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raumes sowie eine nachhaltige Energieversorgung und Infrastrukturentwicklung. Eine attraktive Oase entspricht beispielsweise dem Interesse an Gesundheits- und Wellbeing-Angeboten für Gäste, steht aber zugleich auch für die Lebensqualität und Gesundheitsvorsorge der Insel.

Für Wangerooge muss es darum gehen, einer ungünstigen demographischen Entwicklung mit Qualität entgegenzuwirken, den Mangel an verfügbarem Dauerwohnraum innovativ zu bewältigen und sich den Auswirkungen des Klimawandels aktiv zu stellen, die den Lebensraum, den sensiblen Naturraum sowie die Versorgungs- und Logistikprozesse erheblich belasten.

Die Grundvoraussetzungen sind da: Wangerooge ist erfolgreich in größere Entwicklungsstrategien wie das Niedersächsische Dorfentwicklungsprogramm und den Verbund der Ostfriesischen Inseln integriert. Dies ermöglicht der Insel einen verbesserten Zugang zu Fördermitteln oder das Anstoßen gemeinsamer Entwicklungsvorhaben. Die Nutzung regionaler und landesweiter Synergien stellt jedoch auch neue Anforderungen an die Inselentwicklung. Um die Vorteile nachhaltig zu nutzen, muss Wangerooge die Tourismus- und Lebensraumgestaltung mit dem nunmehr vorliegenden Konzept konsequent an die aufgezeigten übergeordneten Entwicklungsprozesse anpassen und einen stringenten Umsetzungsprozess in gemeinsamer Verantwortung sicherstellen.



BEWERTUNG DER INSELENTWICKLUNG I

Tourismusentwicklung und -perspektive

Die touristische Entwicklung der letzten Jahre kann als grundsätzlich positiv bewertet werden. Die Zahl der statistisch erfassten Übernachtungen erholt sich langsam von den Effekten der Pandemie 2020/2021. Dennoch ist festzuhalten, dass bereits 2019 eine leicht rückläufige Nachfrageentwicklung zu verzeichnen war. Daneben ist zu erwähnen, dass nur knapp die Hälfte der tatsächlich stattfindenden Übernachtungen auf Wangerooge von der amtlichen Statistik erfasst werden. Diese Übernachtungen finden im kleinteiligen, privatgeführten Gastgewerbe statt, was in großen Teilen der Betriebsstruktur entspricht. Ferienwohnungen und -häuser machen den Großteil der Übernachtungsbetriebe aus (70 %). Hinzu kommen zahlreiche Besitzer:innen von Zweitwohnungen auf der Insel, deren Wertschöpfung allerdings nicht auf der Insel bleibt und nebenbei die Wohnungsnot verschärft. In den Hauptmonaten Juni bis August werden 46 % aller Übernachtungen generiert, nur etwa 14 % der Übernachtungen finden zwischen November und März statt (Stand 2023). Wangerooge weist damit eine starke Saisonalität in der touristischen Nachfrage auf mit klaren Auslastungsspitzen im Sommer. Trotz einer hohen Zahl an ganzjährigen Angeboten (insbesondere im Segment Gesundheit und Wellness) ist die Auslastung im Winter signifikant niedriger. Die recht lange durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 7,3 Tagen (Stand 2023) ist „inseltypisch“ und unter anderem durch Schullandheim- und Kuraufenthalte begründet. Im Vergleich zu

den anderen Ostfriesischen Inseln verzeichnet Wangerooge weniger Tagesgäste, was u.a. auf die Tideabhängigkeit und der damit zusammenhängenden eingeschränkten Erreichbarkeit zurück-zuführen ist. Das Aufkommen der Tagesgäste ist zudem stark saisonabhängig. Die hohe Stammgastquote (ca. 70 %) spricht für die hohe Qualität der touristischen Angebote und Gästebindungspotenzial.

Bevölkerungsentwicklung und -perspektive

Seit 2014 ist die Bevölkerung von Wangerooge konstant um rund 100 Personen auf 1.200 Bewohner:innen gesunken (Stand 2022). Perspektivisch wird Wangerooge einen zunehmend steigenden Rückgang verzeichnen. Die Bevölkerung der Insel ist vergleichsweise alt und weist einen hohen Anteil an nicht-erwerbstätigen Personen aus. Es gibt wenige junge Menschen auf Wangerooge, da Anreize zum Zuzug und langfristige (Bleibe-) Perspektiven sowie bezahlbarer Wohnraum fehlen.

Tourismusakzeptanz und -bewusstsein

Die Bedeutung des Tourismus als entscheidender Faktor für die Lebensqualität der Bevölkerung ist unumstritten. Hinsichtlich der Tourismusakzeptanz sieht ein Drittel negative Auswirkungen des Tourismus auf den Wohnort. Die Auswirkungen auf persönliche Belange werden positiver wahrgenommen. Auswirkungen des Tourismus auf die natürliche Umgebung werden insbesondere in den stark besuchten Sommermonaten deutlich, während negative Effekte auf das soziale Leben geringer, aber ganzjährig spürbar sind.



BEWERTUNG DER INSELENTWICKLUNG II

Erlebnisraum

Wangerooge punktet mit aktiven und entschleunigenden Erlebnissen. Die umfangreiche und attraktive Rad- und Spazierinfrastruktur ist positiv hervorzuheben. Kur- und Thalasso-Angebote bieten Potenzial für den ganzjährigen Tourismus, doch fehlen moderne Infrastrukturen und innovative Ansätze, um diese weiter zu fördern. Das vielfältige Kultur- und Unterhaltungsangebot ist in der Nebensaison deutlich reduziert, ebenso das gastronomische Angebot. Die Angebotsqualität als wichtiges Kriterium für Wahrnehmung und Image ist überwiegend gut, insb. im Service; das Preis-Leistungs-Verhältnis ist optimierbar. Trotz zahlreicher Standortvorteile wie dem ortsnahen und leicht zugänglichen Strand und einem einmaligen Naturerlebnis leidet der Erlebnisraum unter einer fehlenden touristischen Positionierung und einer eingeschränkten Erlebnisqualität in der Nebensaison. Zudem braucht es neue Impulse und innovative Angebote.

Lebensraum

Wangerooge bietet eine hohe Lebensqualität sowie lebendige Inselgemeinschaft. Die Versorgung mit Bildungs- und Sozialeinrichtungen sowie dem täglichen Bedarf ist vergleichsweise gut. Hohe Lebenshaltungskosten, eine ungünstige demographische Verteilung, der Rückgang der Bevölkerung und fehlender bezahlbarer Dauerwohnraum sind massive Herausforderungen in der Gestaltung eines attraktiven Lebensraums, der Aufrechterhaltung sozialer Strukturen und des Dorflebens.

Naturraum

Der Klimawandel bedroht die Insel in vielfältiger Weise mit weitreichenden Folgen für den Naturraum. Hinzu kommen Herausforderungen in der umweltgerechten Müllentsorgung und im Zusammenspiel der Akteure im Natur- und Küstenschutz. Dem gegenüber steht ein stark ausgeprägtes Bewusstsein für Naturschutz und die Bedeutung des Naturraums für die Insel.

Wirtschaftsraum

Wangerooge ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort, mit dem Tourismus als wichtigstem Wirtschaftsfaktor. Die touristische Nachfrage stützt Einzelhandel und Dienstleistungen deutlich, die Kommune profitiert von zusätzlichen Steuereinnahmen. Herausfordernd für Wirtschaftstreibende sind fehlende Arbeits- und Fachkräfte und Wohnraum zur Unterbringung von Mitarbeitenden. Hohe Preise und komplizierte Lieferketten führen zu weiteren Benachteiligungen des Wirtschaftsstandortes.

Infrastruktur und Mobilität

Wangerooge verfügt über eine gut ausgebaute Infrastruktur und nachhaltige Binnenmobilität. Die schlechte ÖPNV-Anbindung an den Festlandanleger und anschließende tideabhängige Anreise sowie Ver- und Entsorgung bleiben eine (logistische) Herausforderung und verhindern die regelmäßige Anbindung ans Festland. Die Wasserversorgung über das Festland ist im Vergleich zu den anderen Ostfriesischen Inseln eine Stärke, jedoch birgt die Abhängigkeit Risiken. Potenziale in der Solarenergie-Nutzung werden nicht vollständig genutzt, Barrierefreiheit ist lückenhaft gewährleistet.

POSITIONSBESTIMMUNG & ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Stärken des Tourismus und Lebensraums Wangerooge liegen insbesondere in den natürlichen Voraussetzungen der Insel, wie dem ortsnahen Sandstrand und der vielfältigen, unberührten Landschaft. Diese bilden die essenzielle Grundlage für qualitativ hochwertige touristische Angebote und Erlebnisse in der Natur, am Strand und im Wasser. Ein stark ausgeprägtes Bewusstsein für den Naturschutz unterstützt diese Entwicklung. Der Lebensraum Wangerooge zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität aus, die sich in einer lebendigen Inselgemeinschaft und idealen Bedingungen für eine entschleunigende Work-Life-Balance widerspiegelt. Das wirkt sich positiv auf den Wirtschaftsraum aus, der von starken Kooperationen und standortgebundenen Arbeitsplätzen geprägt ist.

Schwächen der Tourismus- und Lebensraumgestaltung auf Wangerooge betreffen vor allem die Mobilität und Infrastruktur mit negativen Auswirkungen auf den Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensraum. Bedingt durch die tideabhängige Erreichbarkeit der Insel sind eine nachhaltige Anreise, Versorgungs-, Entsorgungs- und Logistikprozesse deutlich erschwert. Zusätzlich führt die Insellage zu einer hohen Preisstruktur, Wohnraumangel erschwert die Arbeits- und Fachkräftegewinnung. Das touristische Angebot und Erlebnisse sind durch veraltete Infrastrukturen, fehlende ganzjährige und innovative Angebote sowie mangelhafter Abstimmungen zwischen Leistungsträger:innen beeinträchtigt. Der Klimawandel hat weitreichende negative Folgen für die natürlichen Voraussetzungen der Insel, was alle Entwicklungsbereiche betrifft.



HANDLUNGSBEDARFE FÜR DIE INSELENTWICKLUNG

Aus den umfassenden Analysen und Diskussionen im Prozess und aufbauend auf der Positionsbestimmung vor allem mittels konstaterter Schwächen wurden die größten Handlungsbedarfe in den fünf Entwicklungsfeldern identifiziert. Sie beeinflussen die Inselentwicklung aktuell am stärksten negativ, weshalb es notwendig ist, hierfür Lösungen und Maßnahmen zu entwickeln, um die Hemmnisse für eine nachhaltige Entwicklung der Insel zu überwinden. Folgend sind die größten Handlungsbedarfe in den Entwicklungsfeldern dargestellt. Aus ihnen leiten sich anschließend die fünf Handlungsfelder „Touristische Positionierung“, „Inselleben & Gemeinwesen“, „Klimaschutz & Klimawandelanpassung“, „Unternehmen & Arbeitskräfte“ sowie „Nachhaltige Infrastruktur- & Dorfentwicklung“ ab, die themenübergreifend Maßnahmen und Lösungen zum Umgang mit den Handlungsbedarfen beinhalten.

Erlebnisraum

- Umgang mit Saisonalität
- Entwicklung einer touristischen Positionierung
- Regelmäßige Kommunikation zu touristischen Angeboten (analog und digital)



Lebensraum

- Stärkung des gemeinsamen Insellebens und der Willkommenskultur
- Sicherstellung von (ganzjährig) qualifizierten Freizeitangeboten für Insulaner:innen
- Schaffung von bezahlbarem Dauerwohnraum



Wirtschaftsraum

- Arbeitskräftegewinnung und -bindung
- Saisonalität und Ganzjährigkeit der wirtsch. Betriebe
- Förderung eines betriebl. Ansiedlungsmanagements



Naturraum

- Bildung und Kommunikation zu Natur- und Umweltthemen
- Vorhandensein erlebbarer Naturangebote
- Maßnahmen zur Klimawandelanpassung
- Abstimmung & Zusammenarbeit im Küstenschutz
- Umweltschutz und Müllmanagement
- Nachhaltige Energiegewinnung



Infrastruktur und Mobilität

- Erreichbarkeit des Fähranlegers in Harlesiel
- Förderung einer nachhaltigen Anreise
- Bestandsqualifizierung der Infrastruktur
- Förderung der Barrierefreiheit in allen Bereichen
- Optimierung der Versorgung, Zulieferung und Logistik insbesondere für wirtschaftliche Betriebe





POTENZIALBESTIMMUNG FÜR DIE INSEL WANGEROOGE I

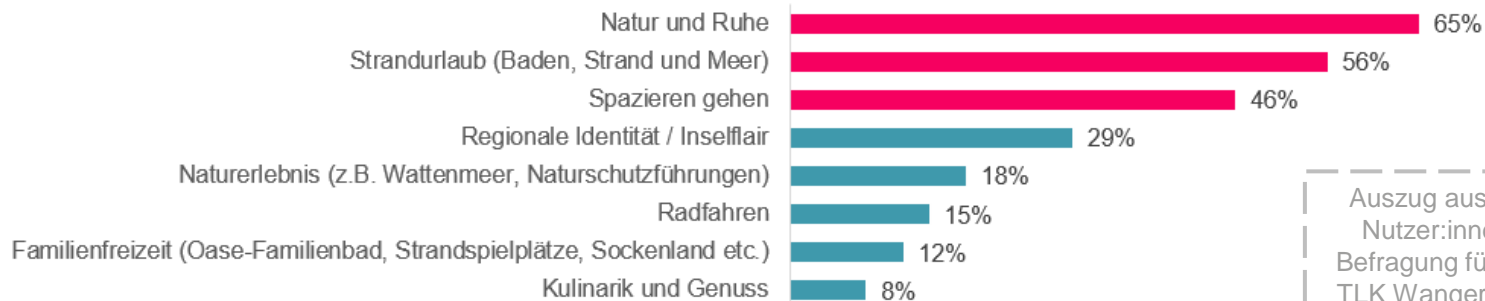
Neben den Handlungserfordernissen zur Reduzierung der Schwächen bieten gleichwohl die Stärken der Insel weitreichende Potenziale für eine nachhaltig erfolgreiche Inselentwicklung. Auf Basis touristischer Trends und dem Nachfrageverhalten auf Wangerooge zeigt sich, welche Themen für eine nachhaltige Attraktivierung und Steigerung der Qualität in der touristischen und Lebensraum-Entwicklung besonders relevant sind. Aktuelle Nachfragetrends bieten viele Chancen für Wangerooge, eine Nichtbeachtung würde nicht nur die Potenziale nicht nutzen, sondern hätte stark negative Folgen.

Im Vordergrund stehen die Sicherung nachhaltiger Angebote sowie der Ausbau von ganzjährig nutzbaren und saisonal angepassten Angeboten, stets unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen. Erlebnisthemen für eine starke touristische Marktposition sind entspannte Angebote in

der Natur. Entschleunigung, Ruhe und Erholung weisen mit einer entsprechenden Inwertsetzung und zielgruppenspezifischen Weiterentwicklung großes Potenzial für den Tourismus, aber auch im Zusammenspiel mit der Lebensraumentwicklung im Sinne der Naherholung und Work-Life-Balance auf. Daneben bieten inseltypische Themen wie Strandurlaub und Wassersport unter entsprechender Weiterentwicklung ein hohes Potenzial. Auch Wellness als Ganzjahresthema und Schlechtwetterangebot bedarf einer stärkeren qualitativen Aufwertung, um das volle Potenzial zu entfalten.

Im Kontext der Ostfriesischen Inseln steckt in allen benannten Themen großes Synergiepotenzial, gleichzeitig aber auch die Notwendigkeit, sich durch Besonderheiten wie die Autofreiheit, Wangeroooges einmaligem Inselflair und den ortsnahen Strand innerhalb dieser Kernthemen abzugrenzen und profilprägend zu positionieren.

Hauptanlass für einen (touristischen) Besuch / Aufenthalt auf Wangerooge

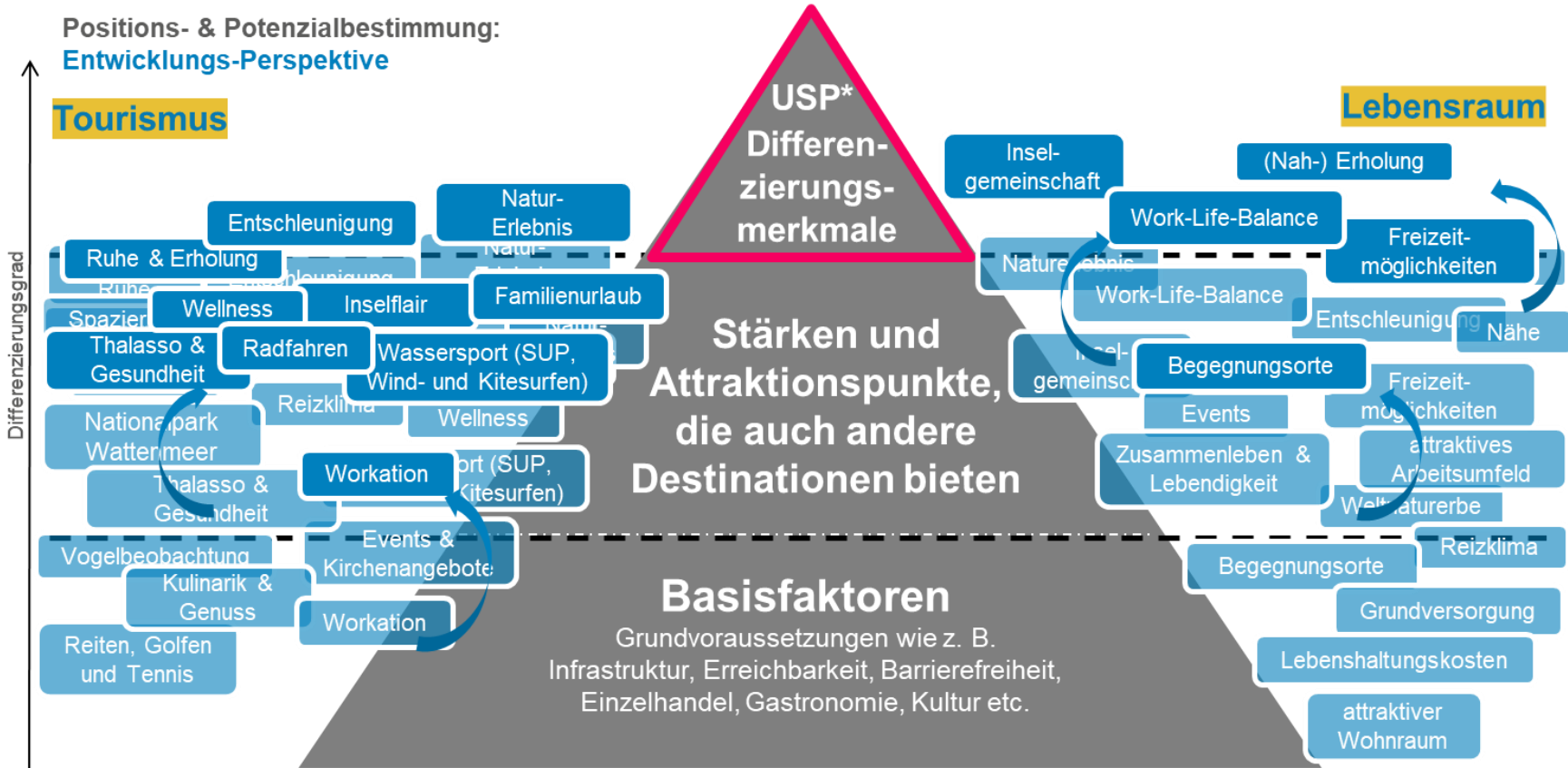


Auszug aus der Nutzer:innen-Befragung für das TLK Wangerooge

POSITIONSBESTIMMUNG & ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN



POTENZIALBESTIMMUNG FÜR DIE INSEL WANGEROOGE II



* USP = „Unique Selling Proposition“ = Alleinstellungsmerkmal





WANGEROOGE IST „ZU HAUSE FÜR ALLE“ – DIE VISION

Basierend auf der Stärken-Schwächen-Analyse und der Positions- und Potenzialbestimmung für Wangerooge wurde ein gemeinsames Zielbild in Form einer Vision und eines Mission-Statement aufgestellt.

Die Vision beschreibt das konkrete Zukunftsbild, welches mit der Umsetzung des TLK Wangerooge erreicht werden soll. Es zeigt die gemeinsame Perspektive auf, welche Anreize, Emotionen, Erlebnisse und auch Funktionen das Nordseeheilbad prägen und welche Mehrwerte allen Nutzer:innen- und Anspruchsgruppen zukünftig geboten werden sollen. Die Vision legt damit die langfristige strategische Ausrichtung der Insel fest und dient als Leitfaden für die künftige Entwicklung.

Im Zentrum der Vision steht das Lebensmittelpunktgefühl „Zu Hause für Alle“, das die Besonderheit der Insel zum Ausdruck bringt und in all seinen Facetten an 365 Tagen für Besuchende (zu Hause auf Zeit) und Einheimische (zu Hause für immer) spürbar werden soll.

Erlebbar wird es durch ungefilterte Naturerlebnisse, eine natürliche Nähe und Weite zugleich sowie ein attraktives und entspanntes Freizeit- und Erlebnisangebot.

Das Zukunftsbild („Zu Hause für Alle“) wird dabei getragen und verstärkt durch Zielbilder, welche für die fünf Entwicklungsfelder im Prozess definiert und detaillier ausgearbeitet wurden.

GEMEINSAMES MISSION-STATEMENT

Um das Erreichen der Vision sicherzustellen, wird ein gemeinsames Selbstverständnis, ausgedrückt im Mission-Statement, formuliert. Es dient als klarer Handlungsauftrag an alle Akteur:innen, um den gemeinsamen Weg in eine erfolgreiche Zukunft miteinander und verbindlich zu bestreiten.

Das Mission-Statement ist nach innen gerichtet und legt dar, wie jeder einen Beitrag leisten kann, die Vision für Wangerooge „Zu Hause für Alle“ gemeinsam umzusetzen.

Im Fokus des gemeinsamen Versprechens steht das verantwortungsvolle Miteinander und naturnahe Inselleben.

CHARAKTERMERKMALE

Vier Charaktermerkmale sollen den Tourismus und Lebensraum zukünftig charakterisieren und das besondere Gefühl der Insel hervorheben. Sie geben grundlegende Orientierung und beschreiben, wie sich Wangerooge anfühlt; was die Insel ausmacht und wie sie sich von Konkurrent:innen differenziert.



Dabei gilt es, die Charaktermerkmale zukünftig an persönlichen Kontaktpunkten und im Servicedesign spürbar und erlebbar zu machen. Hierzu zählen Ankommens- und Willkommenssituationen für sämtliche Anspruchsgruppen ebenso wie Beschilderung und Möblierung im Raum und viele weitere.



Vision

Wangerooge ist 'Zu Hause für ALLE'

- > **Zuhause für immer & Zuhause auf Zeit, an 365 Tagen:**
Ganzjährig attraktiv zum Wohnen, Leben, Arbeiten und Urlauben.
- > **Echte Gemeinschaft schafft Verbundenheit & Nähe:**
durch kollektives, kulturelles und ökologisches „Wir“, im Umgang mit Jedermann und dem einzigartigen Naturraum, klein und idyllisch und doch so voller Größe.
- > **Wangerooge ist Lebensmittelpunktgefühl:**
erlebbar durch ungefilterte Naturerlebnisse, eine natürliche Nähe und Weite zugleich sowie ein attraktives und entspanntes Freizeit- und Erlebnisangebot.

#naturnah

#ursprünglich

#miteinander

#bewusst



Bild: PROJECT M





Mission-Statement

#naturnah

#ursprünglich

#miteinander

#bewusst



„Verantwortungsvolles Miteinander & naturnahes Inselleben“

Unsere Gemeinschaft ist geprägt vom kollektiven und konstruktiven Miteinander, einer Gesprächskultur auf Augenhöhe. So schaffen wir Nähe und Bewusstsein im Umgang mit Mensch, Umwelt & Natur.

Wir ziehen gemeinsam an einem Tau und übernehmen Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung unserer naturnahen Insel. Nachhaltiger und wertschöpfender Tourismus ist für uns eine essenzielle Lebensgrundlage und Motor für eine hohe Lebensqualität auf Wangerooge.

Wir schaffen für unsere jetzigen und auch künftigen Generationen ein lebenswertes und attraktives Umfeld und für unsere Gäste einen qualitativ und nachhaltig wertigen sowie zukunftsfähigen Lebensort auf Zeit.

Gemeinschaft
& Gemeinsinn

Tourismus-
bewusstsein



ZUKUNFTSBILD: WANGEROOGE ALS ZU HAUSE FÜR ALLE



LEITZIELE FÜR DIE NACHHALTIGE INSELENTWICKLUNG

Damit Wangerooge dem Anspruch eines „Zu Hause für Alle“ gerecht werden kann, wurden Leitziele für die Tourismus- und Lebensraumentwicklung aufgesetzt. Sie gehen aus der gemeinsamen Vision und den Visionen für die Entwicklungsfelder hervor und formulieren Leitziele für jedes der fünf Entwicklungsfelder. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf einer qualitativen Entwicklung. Für die Erfolgsmessung und laufende Umsetzungsbewertung sind alle Leitziele mit Unterzielen und messbaren Kennzahlen hinterlegt.

Steigerung der ganzjährigen Erlebnisqualität der Insel

Steigerung der ganzjährigen Lebensqualität der Insel

Steigerung des eigenen aktiven Handelns zum Erhalt des Naturraums

Steigerung der Attraktivität als ganzjähriger Arbeits- und Gewerbestandort

Ausbau der smarten und klimaneutralen Inselentwicklung

Erlebnisraum



Lebensraum



Naturraum



Wirtschaftsraum



Infrastruktur & Mobilität





KÜNFTIGE AUSRICHTUNG DES LEBENSRAUMS

Wangerooge ist „Zu Hause für ALLE“ – so der Anspruch an die Gestaltung des Lebensraums Wangerooge. Vor dem Hintergrund der aufgezeigten Herausforderungen wie fehlendem bezahlbarem Dauerwohnraum, hohen Lebenshaltungskosten, geringen Bleibeperspektiven sowie wenig Anreizen zum Zuzug (junger) Familien und einer ungünstigen demographischen Verteilung hält das TLK zahlreiche Ansätze und Maßnahmen vor, wie eine hohe Lebensqualität für die Bevölkerung und die Stärkung des gemeinsamen Insellebens und Willkommenskultur erzielt werden kann.

Diese beinhalten u.a. die Förderung des sozialen Zusammenhalts, die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raumes aber auch eine nachhaltige Energieversorgung und Infrastrukturentwicklung. Immer mit dem Ziel, soziale Strukturen, die lebendige Inselgemeinschaft und das Dorfleben langfristig aufrecht zu erhalten.

Im Fokus steht das Leitziel der **Steigerung der ganzjährigen Lebensqualität**. Diesem sind Unterziele und Kennzahlen hinterlegt, um den Fortschritt der Zielerreichung zu messen. Zu den Unterzielen gehören unter anderem:

- Stärkung Tourismusbewusstsein und -akzeptanz
- Stärkung des Miteinanders
- Zufriedenheit mit ganzjährigen Freizeitangeboten für Insulaner:innen
- Zufriedenheit mit der Lebenssituation (Lebenswert)
- Sicherung von ausreichend bezahlbarem Dauerwohnraum
- Steigerung Anteil jüngerer Neubürger:innen/Wiederkehrer:innen

Mit dem **Handlungsfeld „Inselleben und Gemeinwesen“** fokussieren sich insgesamt **22 Maßnahmen** darauf, die Ziele zu erreichen. Auch Maßnahmen in den anderen Handlungsfeldern haben positive Auswirkungen auf die Steigerung der Lebensqualität. Eine Übersicht aller Maßnahmen befindet sich im [Anhang](#).

Maßnahmen mit Fokus Wohnraum:

- Überarbeitung der Flächennutzungspläne und B-Pläne
- Kontrolle/Regulierung von Ferien- und Zweitwohnungen
- Gründung einer Genossenschaft als Lösungsansatz für fehlenden verfügbaren Dauerwohnraum
- Entwicklung innovativer und flexibler Wohnraumkonzepte

Maßnahmen mit Fokus Gemeinschaft & Willkommenskultur:

- Ausrichtung gemeinsames Fest „Zu Hause für Alle“
- Überarbeitung und Qualifizierung des Begrüßungskatalogs für Saison-Beschäftigte und Neubürger:innen
- Einbindung der Jugend in polit. Aktivitäten + Entscheidungen
- Weiterentwicklung „Wangerooge-Card“ für Insulaner:innen
- Konzeption „soziale Veranstaltungen“
- Konzeption und Umsetzung „Insulaner:innentag“
- Stärkung Freizeitangebote & -einrichtungen für Jugendliche
- Professionalisierung von ganzjährigen Freizeitangeboten



KÜNFTIGE AUSRICHTUNG DES TOURISMUS

Die künftige Ausrichtung des Tourismus beschreibt die ersten gemeinsam ausgearbeiteten strategischen Grundlagen im Handlungsfeld **Touristische Positionierung**.

Erlebnisprofile und Leitprodukte

Erlebnisprofile dienen zukünftig als wesentliche strategische Leitplanken für die Destinationsentwicklung von Wangerooge. In Verbindung mit den Charakterwerten, der Leitlinie und dem Erlebnisversprechen bilden sie die Zielebene für Leistungsanbieter:innen und die Kurverwaltung für die Produkt- und Angebotsgestaltung. Die qualitative und nachhaltige Angebotsentwicklung in den Erlebnisprofilen bietet eine Abgrenzung zu Mitbewerber:innen. Der Fokus ermöglicht eine klare Kompetenzzuschreibung, die in der aktiven Marktbearbeitung zur Profilierung im Erlebniswettbewerb herausgestellt werden kann. Für die zielgerichtete, effektive Entwicklung des Tourismus richtet Wangerooge den Fokus in der aktiven Marktbearbeitung fortan auf drei Erlebnisprofile aus:

- **Inselflair und Gemeinschaft**
- **Natur und Strand**
- **Gesundheit und Wohlbefinden**

Jedes Erlebnisprofil wird von zwei Leitprodukten flankiert, die als Aushängeschilder im Mittelpunkt der jeweiligen Erlebnisprofile stehen. Sie umfassen die stärksten Angebote, die einen Reiseanlass nach Wangerooge auslösen. Insgesamt besteht das Erlebnisportfolio aus thematisch passenden Angeboten, die das gesamte Angebot eines jeden Erlebnisprofils darstellen.

Das Erlebnisprofil **Inselflair und Gemeinschaft** mit seinen Leitprodukten „Gemeinsame Inselaktivitäten“ und „Dorf- und Promenadenbummel“ veranschaulichen Wangerooges Identität und ermöglichen das Eintauchen in das Zuhause für Alle. Das Profil umfasst gemeinsame kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten, angefangen von Themenfesten über Kirchenangebote bis hin zum Inselmuseum.

Das Erlebnisprofil **Natur und Strand** beschreibt die Angebote im „Nationalpark Wattenmeer“ und am „Ortsnahen Sandstrand“. Hier ist naturnahes Inselleben spürbar. Die Erlebnisse im Nationalpark bieten die Möglichkeit der Saisonverlängerung, mit den Zugvögeltagen und Angeboten des Nationalparkhauses. Strand- und Wassererlebnisse sind ganzjährig verfügbar.

Die Leitprodukte „Reizklima“ und „Oase“ des Erlebnisprofils **Gesundheit und Wohlbefinden** heben die Qualität Wangerooges als gesundheitstouristisches Reiseziel mit prädikatisiertem Nordseeheilbad hervor. Sie bieten neben einer Vielzahl an Gesundheits- und Wohlfühlerlebnissen, wie Thalasso-Therapiewege oder Yoga, vor allem durch die Oase Chancen für die Saisonverlängerung durch wetterunabhängige Angebote.

Mit dem Erlebnisversprechen „Sich gleich Zuhause fühlen. Naturnahes Inselleben entspannt auf kurzen Wegen genießen“ positioniert sich das Nordseeheilbad touristisch und bietet allen eine Insel, auf der sie naturnah, bewusst und in Gemeinschaft, den besonderen Wangerooge-Flair, Natur, Strand und Gesundheit als Lebensmittelpunktgefühl (er-)leben dürfen.

ZUKUNFTSBILD: WANGEROOGE ALS ZU HAUSE FÜR ALLE



KÜNFTIGE AUSRICHTUNG DES TOURISMUS: ERLEBNISPROFILE UND LEITPRODUKTE





KÜNFTIGE AUSRICHTUNG DES TOURISMUS

Leitzielgruppen

Um die drei Erlebnisprofile passgenau in Produkte, Services, Angebote und Marketingaktivitäten umzusetzen, wurden Leitzielgruppen auf Grundlage der im Tourismus weit verbreiteten Sinus-Milieus® festgelegt und um soziodemographische und verhaltensbasierte Merkmale erweitert. Dabei werden Personen in verschiedene Milieus („Gruppen Gleichgesinnter“) eingeteilt, basierend auf ihren Einstellungen, Werten und Lebensstilen. Für die gezielte Ansprache potenzieller Gäste und eine zielgruppengerechte Gestaltung der Erlebnisprofile und -angebote, ist die Kenntnis über Motive und Einstellungen der relevanten Zielgruppe essenziell. Auf dieser Basis kann die aktive Marktbearbeitung und Kommunikation bestmöglich und auf die Zielgruppe zugeschnitten gestaltet werden. Die für Wangerooge abgeleiteten Leitzielgruppen stehen im Einklang mit den Zielgruppen Niedersachsens und der Region und sind:

- **Naturnahe Entschleuniger:** Sie kommen nach Wangerooge, um Natur und Inselflair bewusst zu genießen. Sie suchen Atmosphäre, Genuss und auch Ruhe sowie Entspannung bei Spaziergängen und Wellness.
- **Familien mit Kindern (Mehrgenerationen):** Das entspannte Inselerlebnis mit der ganzen Familie steht im Mittelpunkt des Inselaufenthaltes auf Zeit. Dies findet meist aktiv am Strand oder am Wasser statt, mit neuen Entdeckungen für alle Generationen. Immer ortsnah und sicher.

- **Aktive Entschleuniger:** Aktives Naturerlebnis und geselliges Miteinander spielen eine zentrale Rolle. Erholung und Entschleunigung sind wichtig, aber immer auch mit naturnaher Aktivität, Bildung und Gemeinschaft verbunden.
- **Gesundheitsbewussten Entschleuniger:** Für sie ist Gesundheit im Urlaub wichtig. Im Mittelpunkt steht das Ziel der aktiven Gesunderhaltung und Wohlfühl mit hoher Affinität zur Natur und zu natürlichen Heilmitteln (Meer/Thalasso). Sie suchen und nutzen niederschwellige Gesundheitsangebote wie Bewegung im Reizklima, Thalasso-Anwendungen oder Angebote zur Entschleunigung.

Daneben gibt es vier **Special Interest-Gruppen** (saisonal-/anlassbezogener Besuch). Sie werden nicht aktiv in der Marktbearbeitung angesprochen; das entsprechende Angebot sollte allerdings rein informativ online sichtbar sein. Sie sind:

- Interessierte Vogelkundler
- Jugendliche und Schulreisen
- Kurgäste und Allergiker
- Jugend- und Bildungsreisen (in Gruppen)

Die Zielgruppensegmentierung ist Kernbestandteil einer erfolgreichen Marken- und Imagebildung sowie für den gezielten Angebotsausbau. Die fokussierte Ansprache einer Zielgruppe bedeutet dabei nicht den Anschluss bestehender Zielgruppen bzw. anderer Gäste.

ZUKUNFTSBILD: WANGEROOGE ALS ZU HAUSE FÜR ALLE



KÜNFTIGE AUSRICHTUNG DES TOURISMUS: LEITZIELGRUPPEN

Zu Hause für Alle

Charakterwerte

naturnah

ursprünglich

miteinander

bewusst

Leitlinie

Naturnaher Tourismus in einzigartiger Natur- und Insellandschaft

Erlebnis versprechen

Sich gleich Zuhause fühlen. Naturnahes Inselleben entspannt genießen.

Sozio-demografische/verhaltensbasierte Merkmale

Naturnahe Entschleuniger	Familien mit Kindern (Mehrgenerationen)	Aktive Entschleuniger	Gesundheitsbewusste Entschleuniger
<ul style="list-style-type: none"> 60+ Jahre vorwiegend Paare meist Stammgäste 	<ul style="list-style-type: none"> Familien mit Kindern Fokus: im Alter von 3 bis 12 Jahre 	<ul style="list-style-type: none"> 30+ Jahre vorwiegend Gruppen 	<ul style="list-style-type: none"> 30 + Jahre vorwiegend Alleinreisende

Sinus-Milieu der Leitzielgruppe

<i>Postmaterielles Milieu & Neo-ökologisches Milieu</i>	<i>Postmaterielles Milieu</i>	<i>Postmaterielles Milieu & Neo-ökologisches Milieu</i>	<i>Postmaterielles Milieu</i>
---	-------------------------------	---	-------------------------------

Leitmotive

<p>Natur und Inselflair bewusst genießen</p> <p>Entschleunigung & Erholung & Entspannung Ruhe Inselflair & Atmosphäre erleben Regionaler Genuss & Kulinarik Wellness / Wellbeing Spazieren gehen</p>	<p>Entspanntes Inselerlebnis mit der ganzen Familie</p> <p>Familien Spaß am ortsnahen Sandstrand Wasserspiel- & Spaß Familienurlaub Radfahren in gesicherter Umgebung aktive Natur-Entdeckungslust Edutainment für Klein & Groß Animation am Strand</p>	<p>Aktives Naturerleben & geselliges Miteinander</p> <p>Aktive Erlebnisse in der Natur (Fauna & Flora) Natur-Bildung naturnahes Entschleunigen Aktive Erholung aktives Rad-, Wander- und Wassererlebnis Gastlichkeit geselliges Miteinander</p>	<p>Aktive Gesunderhaltung und Wohlfühl in schönster Insel-Umgebung</p> <p>Entschleunigen am Mee Thalasso-Anwendungen Wellbeing / Wellness Spazieren gehen Radfahren Thalasso-Wege Steigerung des Wohlbefindens Nordic Walking</p>
---	--	--	--

Special Interest Gruppen

I: Interessierte Vogelkundler III: Kur-Gäste & Allergiker	II: Jugendliche & Schulreisen IV: Jugend- & Bildungsreisende (in Gruppen)
--	--



ZUKUNFTSBILD: WANGEROOGE ALS ZU HAUSE FÜR ALLE



KÜNFTIGE AUSRICHTUNG DES TOURISMUS: LEITZIELGRUPPEN AUF BASIS VON SINUS-MILIEUS®

Die Sinus-Milieus® ermöglichen eine fokussierte Ansprache relevanter Zielgruppen auf Basis gemeinsamer Werte und Einstellungen. Die künftige Ausrichtung des Tourismus von Wangerooge passt sehr gut zu den Ansprüchen und Bedürfnissen des Postmateriellen Milieus und dem Neo-Ökologischen Milieu. Mitnahmeeffekte entstehen aufgrund der ähnlichen Bedürfnisse auch auf das Adaptiv-Pragmatische Milieu, welches mit dem Angebot sehr gut angesprochen wird.

Sie haben einen hohen Mehrwert für die Tourismusentwicklung und Wertschöpfung auf Wangerooge. Die Fokussierung auf bestimmte Milieus bedeutet dabei nicht den Ausschluss anderer. Vielmehr geht es um eine fokussierte Ansprache. Zielgruppensegmentierung ist Kernbestandteil einer erfolgreichen Marken- und Imagebildung und bestimmt, wie Destinationen wirken.

Soziale Lage

Einkommen, Bildung, Beruf
> passive Dimension

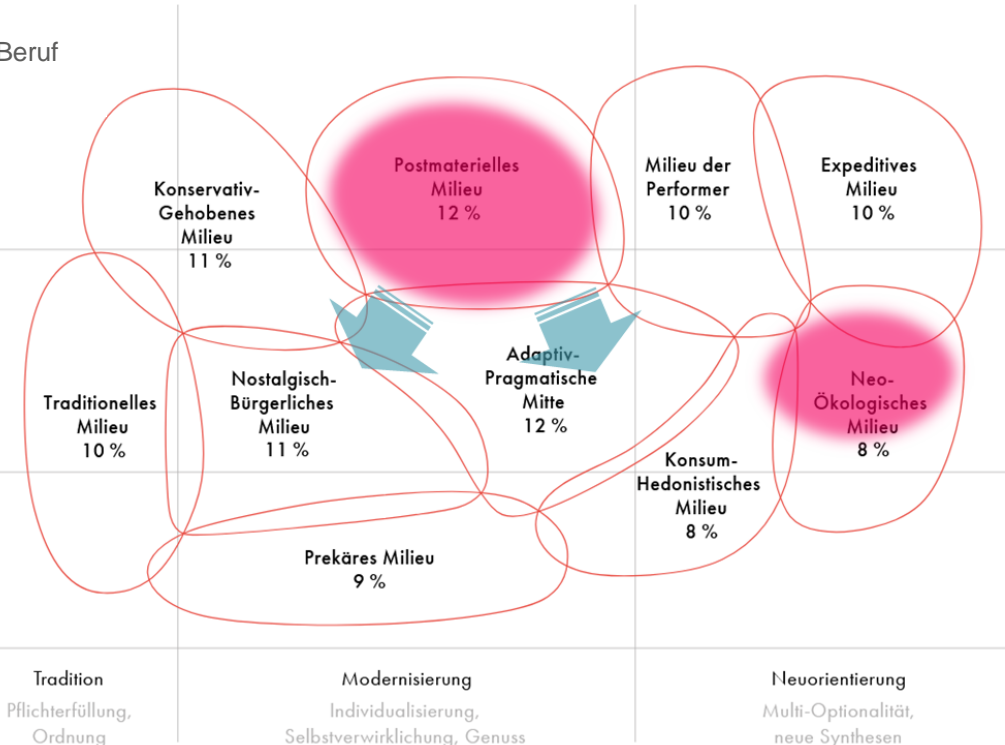
Oberschicht /
Obere Mittelschicht

Mittlere
Mittelschicht

Untere Mittelschicht /
Unterschicht

Grund- orientierung

Alltagsbewusstsein,
Lebensstile,
Lebensziele
> aktive Dimension



Quelle: Sinus-Institut (2024)

Ergebnisbericht | TLK Wangerooge | © PROJECT M & Saint Elmo's Tourism 2024

DIE GEMEINSAME GESTALTUNG EINES ZU HAUSE FÜR ALLE -



HANDLUNGSFELDER

Ausgehend von den größten identifizierten Handlungsbedarfen in den Entwicklungsfeldern wurden fünf Handlungsfelder abgeleitet, auf die das zukünftige Handeln fokussiert wird. Sie sind zentral, um im Zusammenspiel untereinander die Vision von Wangerooge als „Zu Hause für ALLE“ zu erreichen und beinhalten Maßnahmen, um die Handlungsbedarfe anzugehen.

Die Handlungsfelder wirken in allen Entwicklungsfeldern und beeinflussen in einem optimalen Zusammenspiel damit die nachhaltige Entwicklung Wangeroooges. Sie bieten Lösungen für die größten Handlungsbedarfe der Insel.

MAßNAHMEN

Im Ergebnis wurden während des Prozesses im Rahmen diverser Beteiligungsformate **117 Maßnahmen** identifiziert. Unter öffentlicher Beteiligung wurden diese anschließend den fünf Handlungsfeldern zugeordnet und konkretisiert.

Basierend auf ihren Wirkungseffekten und Einflussfaktoren auf die Entwicklungsfelder wurde zuletzt eine Priorisierung der 10 wichtigsten Maßnahmen je Handlungsfeld vorgenommen. Hieraus wurden im Anschluss auf Basis der gutachterlichen Qualifizierung **14 Schlüsselprojekte** und **16 Quick-Wins** definiert. Eine vollständige Liste der Maßnahmen befindet sich im [Anhang](#).

Die Schlüsselprojekte setzen starke Impulse und lösen große Wirkungseffekte auf die Zielerreichung aus. Die Umsetzung und Realisierung sollte innerhalb von 2 Jahren erfolgen. Quick-Wins sind schnell und unkompliziert umsetzbar und erzielen eine direkt wahrnehmbare (Außen-)Wirkung. Die Umsetzung ist aus dem laufenden Prozess zu gewährleisten, ein Erfolg wird innerhalb von 6 Monaten erwartet. Die Umsetzung der weiteren Maßnahmen in den fünf Handlungsfeldern soll gestaffelt bis 2028/2029 starten.



Handlungsfeld:
Touristische
Positionierung



Handlungsfeld:
Inselleben &
Gemeinwesen



Handlungsfeld:
Klimaschutz &
Klimawandel-
anpassung



Handlungsfeld:
Unternehmen &
Arbeitskräfte



Handlungsfeld:
Nachhaltige
Infrastruktur- &
Dorfentwicklung

DIE GEMEINSAME GESTALTUNG EINES ZU HAUSE FÜR ALLE -



IMPULSGEBENDE SCHLÜSSELPROJEKTE

HF	14 Schlüsselprojekte für das TLK Wangerooge	
Touristische Positionierung	1.1	Sanierung des Meerwasser-Erlebnisbades Oase als Thalasso-Zentrum der Insel
	1.2	Neuansiedlung eines profilstärkenden Hotellerieangebotes (Gesundheit und Wohlbefinden)
Inselleben & Gemeinwesen	2.1	Überarbeitung der Flächennutzungspläne und B-Pläne zur Sicherung von verbindlichem Dauerwohnraum
	2.3	Gründung einer Genossenschaft als Lösungsansatz für fehlenden verfügbaren Dauerwohnraum
	2.4	Entwicklung innovativer und flexibler Wohnraumkonzepte zur Schaffung von leistbarem Wohnraum
Klimaschutz & Klimawandelanpassung	3.1	Regelmäßige personelle Schulung zu Nachhaltigkeitsthemen (Nachhaltigkeitsoffensive)
	3.7	Zusammenstellung eines Expertengremiums zum Küstenschutz
Unternehmen & Arbeitskräfte	4.3	Arbeitskräftekampagne Junge Talente
	4.4	Ausarbeitung Arbeitskräftekampagne
Nachhaltige Infrastruktur- & Dorfentwicklung	5.2	Appell- und Vermittlungsmaßnahmen zur Reduktion des Zuwachses der Nutzung von großen E-Karren
	5.3	Prüfung von Möglichkeiten der Fähroptimierung und Modernisierung
	5.4	Politischer Impuls zur Erhöhung des Drucks zur Vertiefung der Fahrrinne
	5.16	Qualifizierung der Ankommenspunkte zu Willkommensorten
	5.27	Bestandsaufnahme/Sammlung von Flächen (Beherbergungskonzept Teil 1)



DIE GEMEINSAME GESTALTUNG EINES ZU HAUSE FÜR ALLE -



QUICK-WINS

HF	16 Quick-Wins für das TLK Wangerooge	
Touristische Positionierung	1.3	Check Online-Integration der ausgewiesenen Radwege in digitalen Routen-Programmen
	1.4	Check Einspeisung sämtlicher POI-Daten in den Niedersachsen-Hub der TMN
	1.20	Weiterführung des Lenkungsausschusses als Umsetzungsgremium des TLK Wangerooge
Inselleben & Gemeinwesen	2.7	Ausrichtung gemeinsames Fest „Zu Hause für Alle“
	2.8	Überarbeitung und Qualifizierung des Begrüßungskatalogs für Saison-Beschäftigte und Neubürger:innen
	2.9	Einbindung der Jugend in politische Aktivitäten und Entscheidungen
Klimaschutz & Klimawandel-anpassung	3.2	Stärkung der Außen- und Mitwirkung des Nationalparkhauses und die stärkere Darstellung der Bildungsangebote
	3.8	Erfahrungsaustausch OFIs zum Thema Küstenschutz
	3.10	Deutliche Erhöhung der Landegebühren am Flughafen für private Flieger
Unternehmen & Arbeitskräfte	4.1	Etablierung eines Gastro-Betriebszeiten-/ Wechselzeitkonzepts
	4.2	Best-Practice-Austausch smarte Betriebe
	4.10	Kommunikative Einführung neuer Gewerbebetriebe und Updates zu neuen Betriebskonzepten im Inselboten
	4.11	Leistungsträger:innenbefragung als Vehikel zur Erfolgsmessung der Umsetzung des TLK Wangerooge
Nachhaltige Infrastruktur- & Dorfentwicklung	5.1	Attraktivierung der Inselbahn durch kleininvestive Maßnahmen
	5.14	Ergänzung Spielplätze im Inselplan
	5.15	Qualifizierung/Aufwertung der Fahrradstellplätze





UMSETZUNGSFAHRPLAN

Das TLK stellt die Grundlage für die nachhaltige Ausrichtung der Insel in den nächsten Jahren dar. Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung ist die aktive, aufeinander abgestimmte Mitwirkung und verbindliche Zusammenarbeit, eingebunden in bestehende Systemarchitekturen sowie das Commitment aller.

Zur Umsetzung des TLKs bedarf es eines systematischen und kontinuierlichen Umsetzungsprozesses, an dem alle stringent mitwirken. Grundlegend dafür ist eine handlungsfähige Struktur, welche die Zusammenarbeit auf der Insel stärkt, individuelle Rollen und Aufgaben der Akteur:innen berücksichtigt, die Bevölkerung aktiviert und somit eine optimale Aufgabenteilung bzw. den optimalen Ressourceneinsatz gewährleistet.

Ressourcenbedarfe

Die Umsetzung der im TLK beschlossenen Maßnahmen benötigt personelle und finanzielle Ressourcen. Die Gesamtkoordination mit Steuerung, Monitoring und Controlling der Umsetzung unterliegt der Gemeinde- und Kurverwaltung. Das beschlussfähige politische Gremium ist gemäß Satzung der Gemeinderat.

Leitende strategische Managementaufgaben der Gemeinde- und Kurverwaltung (Überprüfung der Prozessfortschritte, Impulsgebung, Netzwerkmanagement zur Aktivierung der Teilnahme an Umsetzungsmaßnahmen, Fortführung des Umsetzungsremiums und Koordination der Zusammenarbeit mit den Führungsteams der Handlungsfelder (Erläuterung folgt)) müssen in den nächsten Jahren mit aufgabenadäquaten Ressourcen und Kompetenzen hinterlegt und diese sukzessive ausgebaut werden.

Darüber hinaus benötigte Ressourcen zur Umsetzung von Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern sind individuell von den Führungsteams zu benennen und über die Reflexion im Umsetzungsremium bei der Gemeinde- und Kurverwaltung anzumelden. Für die zur Umsetzung und aufgabenadäquaten Ressourcenausstattung benötigten Personal- und Finanzmittel bedarf es zunächst der Prüfung, was mit bestehenden oder bereits geplanten Ressourcen erreicht werden kann. Hier gilt es zu prüfen, wo neue Kompetenzen/höhere Personalschlüssel benötigt werden, was an Investitionskosten anfallen (Eigenanteil) und was bei Instandhaltung, Wartung und Pflege vorzuhalten ist. Für die Erreichung der Leitziele und erfolgreiche Umsetzung des TLK ist die adäquate Ressourcenausstattung und Sicherstellung der nachhaltigen Finanzierung entscheidend.

Rückfluss und Refinanzierung der Investitionen

Durch Investitionen in die Infrastruktur, Marke, Qualität und Wertigkeit wird die Attraktivität des Urlaubs-, Lebens- und Arbeitsortes Wangerooge gesteigert. Das hat direkte und indirekte Effekte auf das allgemeine (Mehrwert- & Einkommensteuer) sowie das zusätzliche Steueraufkommen (Grund-, Gewerbe- und Zweitwohnungssteuer, Gäste- und Tourismusbeitrag) nach den geltenden Satzungen für Wangerooge. Mit dem touristischen Erfolg werden erfolgsbasiert weitere Gelder aktiv erwirtschaftet, die dann in die Qualität der Insel investiert werden können. Damit wird Wertschöpfung, Wohlstand und die nachhaltige Inselentwicklung maßgeblich gesichert, was ALLEN Insulaner:innen, Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden sowie Gästen zugute kommt!

DIE GEMEINSAME GESTALTUNG EINES ZU HAUSE FÜR ALLE -



RESSOURCENBEDARFE ZUR UMSETZUNG DER SCHLÜSSELPROJEKTE

HF	14 Schlüsselprojekte für das TLK Wangerooge		Personelle Ressourcen vorhanden	Benötigt zusätzliche personelle Ressourcen	Finanzielle Mittel sind/ werden im HH bereitgestellt	Benötigt weitere finanzielle Mittel
1.1	Sanierung des Meerwasser-Erlebnisbades Oase als Thalasso-Zentrum der Insel	X		X		
	Neuansiedlung eines profilstärkenden Hotellerieangebotes (Gesundheit und Wohlbefinden)	X		X		
2.1	Überarbeitung der Flächennutzungspläne und B-Pläne zur Sicherung von verbindlichem Dauerwohnraum	X		X		
	Gründung einer Genossenschaft als Lösungsansatz für fehlenden verfügbaren Dauerwohnraum		X		X	
	Entwicklung innovativer und flexibler Wohnraumkonzepte zur Schaffung von leistbarem Wohnraum		X		X	
3.1	Regelmäßige personelle Schulung zu Nachhaltigkeitsthemen (Nachhaltigkeitsoffensive)	X				
	Zusammenstellung eines Expertengremiums zum Küstenschutz	X				
4.3	Arbeitskräftekampagne Junge Talente	X			X	
	Ausarbeitung Arbeitskräftekampagne	X			X	
5.2	Appell- und Vermittlungsmaßnahmen zur Reduktion des Zuwachses der Nutzung von großen E-Karren	X				
	Prüfung von Möglichkeiten der Fähroptimierung und Modernisierung	<i>zunächst ohne Bereitstellung von Ressourcen durch die Gemeinde- und Kurverwaltung</i>				
	Politischer Impuls zur Erhöhung des Drucks zur Vertiefung der Fahrrinne	X				
	Qualifizierung der Ankommenspunkte zu Willkommensorten	X		X		
	Bestandsaufnahme/Sammlung von Flächen (Beherbergungskonzept Teil 1)		X		X	





UMSETZUNGSMANAGEMENT IN GEMEINSAMER VERANTWORTUNG

Umsetzungsgremium Tourismus- und Lebensraumkonzept

Das Umsetzungsgremium ist ein fachlich legitimes Gremium, das den Umsetzungsprozess ganzheitlich überblickt, kontrolliert und den Umsetzungsfortschritt bewertet. Es dient vorrangig als Botschafter des Konzeptes und beratender Sparring-Partner für die Gemeinde- und Kurverwaltung, zugleich als Nahtstelle in die verschiedenen Bereiche und sichert Übergabepunkte zwischen Gemeinde- und Kurverwaltung und Partner:innen im Netzwerk.

Das Umsetzungsgremium besteht aus den Führungsteams der fünf Handlungsfelder und wird ergänzt um freiwillige Mitglieder aus dem Lenkungsausschuss des TLKs Wangerooge. Die Federführung obliegt der Gemeinde- und Kurverwaltung.

Der Austausch zum Umsetzungsstand findet in regelmäßigen Zusammenkünften (mind. zwei Treffen pro Jahr) statt, bei denen zunächst über den Fortschritt in den Handlungsfeldern berichtet wird. Gemeinsam werden auf dieser Basis sowie unter Berücksichtigung aktueller Markt- und Rahmenbedingungen die Entwicklungen und Fortschritte in den Handlungsfeldern bewertet und bei Bedarf Anpassungen vorgenommen.

Die Mitglieder des Umsetzungsgremiums sind dazu aufgerufen, in den Handlungsfeldern sowohl selbst mitzuwirken als auch Partner:innen für die Mitarbeit zu mobilisieren. Sie nehmen daneben die Rolle von Multiplikator:innen und Botschafter:innen des gesamten Umsetzungsprozesses ein. Eine öffentliche Vermittlung von (Teil-) Erfolgen wird 1x pro Jahr empfohlen.

Führungsteam je Handlungsfeld

Jedes Handlungsfeld erhält ein zweiköpfiges Führungsteam:

- Prozessverantwortung (Gemeinde- und Kurverwaltung)
- Umsetzungsverantwortung (kompetente:r Partner:in)

Sie tragen gemeinsam die Verantwortung für die koordinierte Umsetzung der Maßnahmen innerhalb der Handlungsfelder. Zu ihren Aufgaben gehören neben dem koordinativen Gesamtüberblick die Netzwerkbildung, Mobilisierung von Partner:innen und Monitoring des Umsetzungsfortschritts. In regelmäßigen Abständen berichten sie im Umsetzungsgremium über Fortschritt und Entwicklungen im Handlungsfeld. Zur operativen Maßnahmenumsetzung wird das agile Netzwerk eingebunden.

Agile Netzwerkstrukturen/agile Partner:innen-Einbindung

Das Netzwerk setzt sich zusammen aus verschiedenen Akteuren der Insel (Vereine, Initiativen, Bevölkerung, Betriebe etc.). Zur individuellen Umsetzung einzelner Maßnahmen aus den Handlungsfeldern werden aus diesem Kreis themen- und kompetenzbezogen Partner:innen eingebunden.

Die Mitwirkung erfolgt bedarfsgerecht auf freiwilliger Basis und bezieht sich nur auf die Umsetzung einzelner Maßnahmen. Neben der Mitwirkung können Partner:innen aus dem Netzwerk auch die Umsetzungsverantwortung für einzelne Maßnahmen übernehmen. Damit entstehen keine festen Mitgliedsstrukturen, sondern ein agiles Netzwerk, das themenbezogene Zusammenarbeit und Mitwirkungsmöglichkeiten für alle Interessierten schafft.

DIE GEMEINSAME GESTALTUNG EINES ZU HAUSE FÜR ALLE -



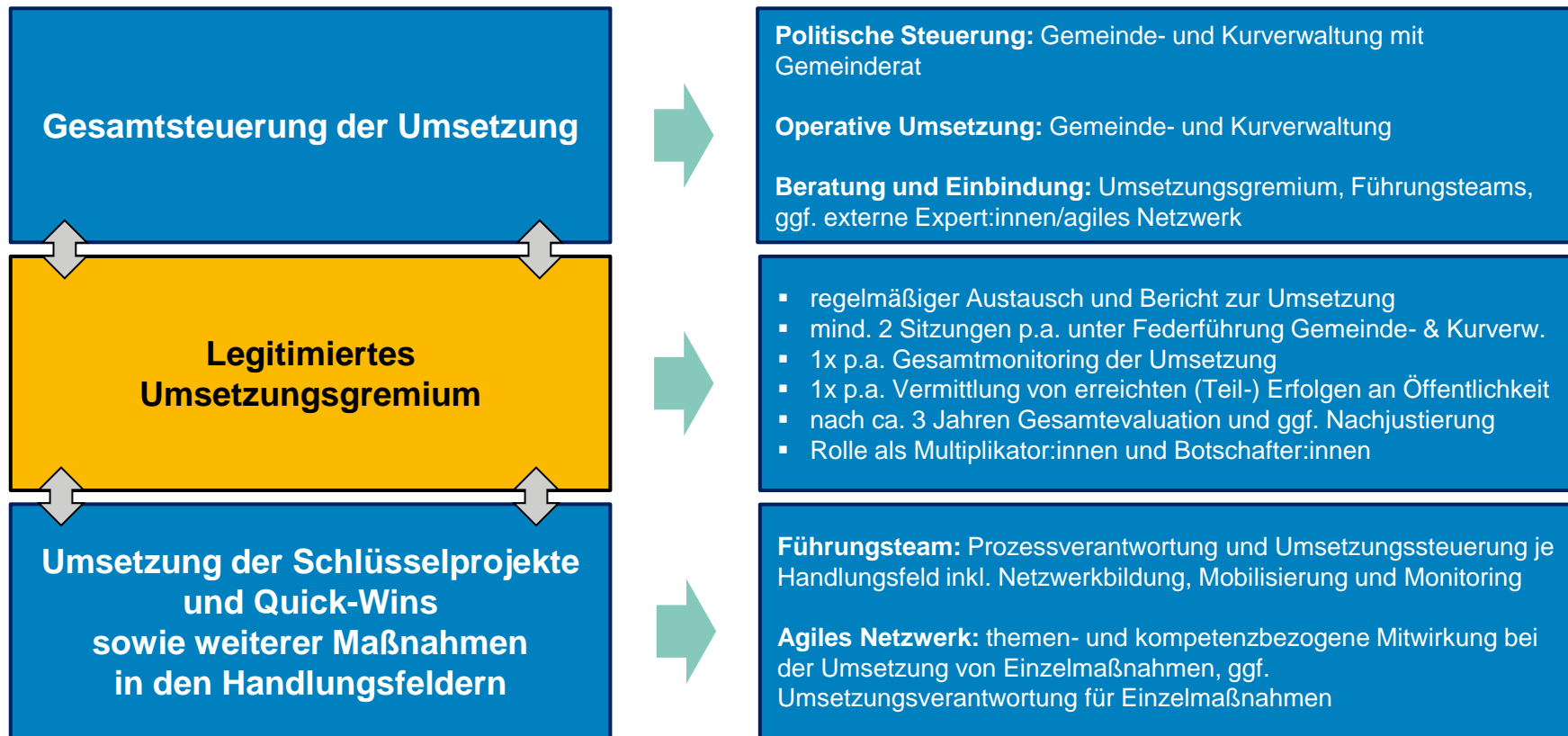
UMSETZUNGSMANAGEMENT IN GEMEINSAMER VERANTWORTUNG



DIE GEMEINSAME GESTALTUNG EINES ZU HAUSE FÜR ALLE -



UMSETZUNGSMANAGEMENT IN GEMEINSAMER VERANTWORTUNG



Projektteam für das Tourismus- und Lebensraumkonzept Wangerooge.

PROJECT^M

ST. ELMO'S
TOURISM



Dr. rer. pol. / Dipl. Kffr.

Katja Zielke

Tel. 040 2022 8883 97

[katja.zielke@](mailto:katja.zielke@projectm.de)

projectm.de



Dipl.-Ing.

Peter C. Kowalsky

Tel. 040 419 23 96 0

[peter.kowalsky@](mailto:peter.kowalsky@projectm.de)

projectm.de



M.A.

Jenny Meyer

Tel. 040 2022 8888 17

[jenny.meyer@](mailto:jenny.meyer@projectm.de)

projectm.de



Dipl. Kffr.

Julia Schmidt

Tel. 040 419 23 96 16

[jul.schmidt@](mailto:jul.schmidt@saint-elmos.com)

saint-elmos.com



Kontakt für Rückfragen.



www.projectm.de



www.kompetenzzentrum-tourismus.de



www.eti-institut.de



www.destinationquality.de



www.gesundheit-tourismus-blog.com



www.talktourism.eu



www.linkedin.com/company/project-m-gmbh



PROJECT M auf YouTube

PROJECT

ST. ELMO'S TOURISM

PROJECT M GmbH
Steinhöft 9
20459 Hamburg



PROJECT^M

GRÜNDUNGSJAHR: 1998

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Dipl.-Kfm. Cornelius Obier, Dipl.-Ing. Peter C. Kowalsky

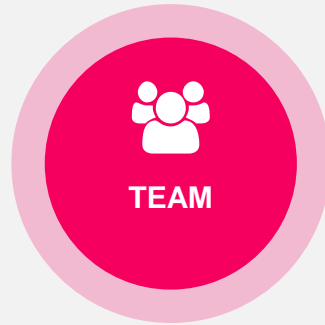
Mitglieder der Geschäftsleitung: Detlef Jarosch, Tobias Klöpf, Dr. Katja Zielke



TÄTIGKEIT

CONSULTING

für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft: Strategie- und Markenmanagement, Organisationsentwicklung, Infrastrukturentwicklung, Marktforschung und Analyse, Gesundheitstourismus



TEAM

INTERDISZIPLINÄR

mit über 25 festen und 12 freien Mitarbeitenden in einem praxisorientiertem Team (Betriebswirt:innen, Tourismusfachleute, Marktforscher:innen, Stadt- und Regionalplaner:innen, Architekt:innen...)



WISSEN

STARKE BASIS

Wissenschaftliche Verankerung über die Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack, Ostfalia Hochschule Braunschweig-Salzgitter



STANDORTE

Hamburg
München



Disclaimer

Sämtliche von PROJECT M erarbeiteten Konzepte und sonstige Werke und damit auch sämtliche Nutzungsrechte erbrachter Leistungen bleiben bis zur Abnahme und Honorierung durch den Auftraggebenden Eigentum von PROJECT M. Weitergabe und Vervielfältigung (auch auszugsweise) sind bis dahin lediglich mit schriftlicher Einwilligung von PROJECT M zulässig.

Soweit Fotos, Grafiken u.a. Abbildungen zu Layoutzwecken oder als Platzhalter verwendet wurden, für die keine Nutzungsrechte für einen öffentlichen Gebrauch vorliegen, kann jede Wiedergabe, Vervielfältigung oder gar Veröffentlichung Ansprüche der Rechteinhabenden auslösen.

Wer diese Unterlage – ganz oder teilweise – in welcher Form auch immer weitergibt, vervielfältigt oder veröffentlicht, übernimmt das volle Haftungsrisiko gegenüber den Inhabenden der Rechte, stellt die PROJECT M GmbH von allen Ansprüchen Dritter frei und trägt die Kosten der ggf. notwendigen Abwehr von solchen Ansprüchen durch die PROJECT M GmbH.



Anhang: Übersicht aller Maßnahmen des TLK Wangerooge

PROJECT 

 **ST. ELMO'S**
TOURISM

wangerooge 

Handlungsfeld Touristische Positionierung (Angebot und Produkte 1/2)

		Erlebnis- raum	Lebensraum	Naturraum	Infrastruktur & Mobilität	Wirtschafts- raum	Führung	Prio.
1.1	Sanierung des Meerwasser-Erlebnisbades Oase als Thalasso-Zentrum der Insel inkl. Neuausrichtung der Wellness- und Gesundheitsangebote (z.B. Thalasso-Anwendungen, Erweiterung um Kosmetik/ Fußpflege, ...) als Grundlage der Insel-Zertifizierung zum Thalasso-Nordseeheilbad	+++	++	o	+	+++	GVW	SP
1.2	Neuansiedlung eines profilstärkenden Hotellerieangebotes (Gesundheit und Wohlbefinden) an der Standpromenade / Check der Verknüpfung mit Konzepterstellung zur Sanierung der Oase (1.1)	+++	+	o	+	+++	GVW	SP
1.3	Check Online-Integration der ausgewiesenen Radwege in digitalen Routen-Programmen (Outdooractive, Komoot, ...)	++	+	+	o	o	GVW	QW
1.4	Check Einspeisung sämtlicher POI-Daten in den Niedersachsen-Hub der TMN: inkl. Öffnungszeiten, Wegedaten, ...	+++	o	+	+	+	GVW / LT	QW
1.5	Aufbau strategisches Produktmanagement: zur strategischen Produkt- und Angebotsentwicklung und -koordination in den Erlebnisprofilen zur Profilstärkung, mit Integration in den Arbeitskreis Innenmarketing (optimal 0,5 VZÄ je Erlebnisprofil)	+++	++	o	+	+++	GVW	1
1.6	Konzept zur Nachfragesteigerung in der Nebensaison: u.a. durch (mehrtägige) Seminare und Workshops	+++	+	-	o	++	GVW	1
1.7	Qualifizierung der bestehenden Angebote im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden: inkl. Online-Buchung und Ausbau im Bereich naturbasierte Erlebnisse (z.B. Waldbaden, geführte Strand- und Thalasso-Spaziergänge, Wattwanderungen, Nordic Walking und Vogelbeobachtung mit Wohlfühl-Charakter)	+++	++	o	o	+	LT (F)	1

Handlungsfeld Touristische Positionierung (Angebot und Produkte 2/2)

Handlungsfeld Touristische Positionierung (Angebot und Produkte 2/2)		Erlebnis- raum	Lebensraum	Naturraum	Infrastruktur & Mobilität	Wirtschafts- raum	Führung	Prio.
1.8	Konzept zur Stärkung von Workation-Angeboten: inkl. Optimierung von Angebotsfaktoren, Pauschalen, Vermarktung	+++	+	0	0	++	GVW	2
1.9	Verknüpfung der kulturellen Inselangebote: als Sammlung aller Angebote, die zur (kulturellen) Geschichte der Insel passen als gemeinsame POI mit wechselndem Veranstaltungskonzept und gemeinsamen Gestaltungselementen	++	+	0	0	+	GVW	2
1.10	Förderung und Sichtbarmachung von Naturschutz in tour. Angeboten: gemeinsam mit dem Nationalparkhaus, u.a. Entwurf und Vermittlung einheitlicher Verhaltensregeln zum proaktiven Naturschutz	++	+	++	0	0	GV-NP	2
1.11	Inwertsetzung der Strandabschnitte östlich des Puddings für Jugendliche: z.B. durch Veranstaltungen wie Disco am Strand, Strandkino, Strandspiele und -wettbewerbe	+++	+	0	0	+	GVW	3
1.12	Markenkonforme weitere Inwertsetzung der freien Fläche am Blauhaus bzw. Erweiterung der Skateranlage: z.B. durch Minigolfplatz, Surf-Simulator, Balanceboard o.ä.	+++	++	0	0	+++	LT	3
1.13	Entwicklung eines Dashboards mit tagesaktuellen Gästezahlen: auf Basis der Daten von Inselflieger, Fähre, Buchungen zur Bereitstellung für die Leistungsanbieter:innen	+	+	0	0	++	VV	3
1.14	Aufbau eines Erlebnisshops mit Online-Reservierungs- und Buchungssystem: inkl. Verfügbarkeitsübersicht, Filtermöglichkeit, Öffnungszeiten und Preisangaben sowie Einbindung von verwaltungstechnischen Aspekten (Fährtickets, Insulaner:innenkarte, Gästebeitrag, Strandkorb, Erlebnisse)	++	++	0	0	++	GVW	3

Handlungsfeld Touristische Positionierung (Marketing und Kommunikation)		Erlebnisraum	Lebensraum	Naturraum	Infrastruktur & Mobilität	Wirtschaftsraum	Führung	Prio.
1.15	Kommunikationsstrategie inkl. Redaktionsplanung: Erarbeitung von Kampagnennarrativen, zielgruppengerechten Inhalten und Identifikation relevanter Kommunikationskanäle zur strategischen und zielgruppengerechten Marketing- und Mediaplanung	+++	++	0	0	++	GVW	1
1.16	Vermittlung der Bedeutung von und „HOW TO“ für gute Gastgeber:innen: erstellt als kleine Broschüre mit gemeinsam vermittelten Werten aus dem TLK und konkreten Hinweisen für den Service, erstellt in Zusammenarbeit mit (privaten) Vermieter:innen	+++	+++	0	+	+++	VV	1
1.17	Ausarbeitung Tourismusmarke Wangerooze: inkl. Ausarbeitung der Werte, Markenbotschaften und Eigenschaften sowie Leitfaden für Leistungsträger:innen zur Übersetzung ins Service- und Erlebnisdesign	+++	0	0	0	+++	GVW	2
1.18	Entwicklung eines Content-Planes: zur Umsetzung der Kommunikationsstrategie und – inhalte mit Fokus der Bewerbung der Nebensaison z.B. unter Einbezug der Einheimischen, Beschäftigten und Leistungsträger:innen als Testimonials	+++	0	0	0	++	GVW	2
1.19	Aufbau eines beteiligungsfähigen strategischen Marketingplans: zur kooperativen Marktbearbeitung im Netzwerk und Einbezug der privaten Leistungsträger:innen	+++	0	0	0	++	GVW	3

Handlungsfeld Touristische Positionierung (Qualität und Zusammenarbeit)		Erlebnisraum	Lebensraum	Naturraum	Infrastruktur & Mobilität	Wirtschaftsraum	Führung	Prio.
1.20	Weiterführung des Lenkungsausschusses als Umsetzungsgremium des TLK Wangerooge: inkl. Benennung von Paten für jedes Handlungsfeld, Treffen 2x/Jahr, Monitoring, Evaluation und Fortschreibung der Umsetzung	++	o	o	o	o	GVW	QW
1.21	Aufbau eines Arbeitskreises Produktmanagement: unter Einbindung von Leistungsträger:innen zur gemeinsamen strategischen Produktentwicklung	+++	++	+	o	+	VV	1
1.22	Ausbau der touristischen Zusammenarbeit im (über-) regionalen Netzwerk: u.a. mit den OFI, TANO und TMN	++	+	+	o	++	GV	1
1.23	Stufenweise Wiederbelebung des Arbeitskreises Innenmarketing: unter Einbezug von Leistungsträger:innen zur Vermittlung und Sensibilisierung der Insulaner:innen und Gewerbetreibenden über die Bedeutung des Tourismus für die Insel	++	+	o	o	++	AK IM	1

Handlungsfeld Inselleben & Gemeinwesen (Wohnraum)

		Erlebnis- raum	Lebensraum	Naturraum	Infrastruktur & Mobilität	Wirtschafts- raum	Führung	Prio.
2.1	Überarbeitung der Flächennutzungspläne und B-Pläne zur Sicherung von verbindlichem Dauerwohnraum: Check der Flächennutzung zur Erhöhung der Bebauungsdichte, Nachverdichtung oder Identifikation von Flächen zur Nutzung für temporäre Wohnraumlösungen	++	+++	o	+	++	GVW/ WBG	SP
2.2	Kontrolle & Regulierung von Ferien- & Zweitwohnungen: Ermittlung nicht konform genutzter Betten und Prüfung des Umgangs, Sicherung und Erhalt von Wohnraum durch entsprechende Ausweisung (Verschärfung der Kontrollen)	-	+++	o	o	++	GVW	1
2.3	Gründung einer Genossenschaft als Lösungsansatz für fehlenden verfügbaren Dauerwohnraum Wettbewerbsverfahren z.B. nach dem Vorbild von Spiekeroog oder Juist als geförderter, gemeinschaftlicher Wohnungsbau	o	+++	o	+	+++	Rat	SP
2.4	Entwicklung innovativer und flexibler Wohnraumkonzepte zur Schaffung von leistbarem Wohnraum: Wohnungen für kleine Familien, Mehrgenerationenhäuser, Förderung des sozialen Wohnungsbaus, Sanierung bzw. Umnutzung leerstehender Gebäude, Modulbauweise, Gestaltung neuer Formen, wie Tiny-Häuser, Co-Housing-Projekte gemäß der Ansiedlungsstrategie (s. 4.18)	o	+++	o	+	+++	GVW/ WBG	SP
2.5	Durchführung einer Wohnraumbedarfs- und Potenzialanalyse: Ermittlung des Bedarfs an Wohnraum, Ableitung von Potenzialen	o	+++	o	++	+++	GVW	2
2.6	Schaffung einer „Kümmerer-Stelle“ (1): zur „Aktivierung“ von leerstehendem Wohnraum	o	+++	o	+	+++	BG	2

Handlungsfeld Inselleben & Gemeinwesen (Gemeinschaft & Willkommenskultur 1/2)		Erlebnisraum	Lebensraum	Naturraum	Infrastruktur & Mobilität	Wirtschaftsraum	Führung	Prio.
2.7	Ausrichtung gemeinsames Fest „Zu Hause für Alle“: „Saison-Abschluss-Fest“ und/oder „Saison-Auftakt-Fest“ für Insulaner:innen und Saison-Arbeitskräfte, ausgerichtet von Kurverwaltung und Arbeitgeber:innen	o	++	o	o	++	GVW	QW
2.8	Überarbeitung und Qualifizierung des Begrüßungskatalogs für Saison-Beschäftigte und Neubürger:innen inkl. Benennung Ansprechpartner:innen, Veranstaltungshinweise, Infos zu sozialen Einrichtungen (Kita) etc.	++	++	o	o	+	GVW	QW
2.9	Einbindung der Jugend in politische Aktivitäten und Entscheidungen: Prüfung möglicher Einbindungsformate und Umsetzung (z.B. Schulsprecher:in als Mitglied/Gast in politischen Gremien)	+	+++	o	o	+	Rat	QW
2.10	Weiterentwicklung der „Wangerooge-Card“ für Insulaner:innen: Ausweitung der Vergünstigungen und Vorteile insbesondere im Bereich Versorgung, Verkehr, Gastronomie, Veranstaltungen	o	+++	o	o	++	LT	1
2.11	Konzeption „soziale Veranstaltungen“: Entwicklung eines Programms an Veranstaltung zur Stärkung der Gemeinschaft (innen und außen), z.B. gemeinsamer Tischtennis-Abend, Grillabend oder Frühsport am Strand	o	+++	+	o	++	GVW	1
2.12	„Inselforum“ für die Bevölkerung: Etablierung eines jährlichen Tourismusforums zur fortlaufenden Berücksichtigung und Einbindung der Insulaner:innen in die Tourismusedwicklung der Insel	+++	++	o	o	++	GVW	1
2.13	Einwohnerbefragung (Fortsetzung): kontinuierliche Durchführung und Evaluierung der Einwohnerbefragung zur Erfassung der Perspektive der Einheimischen 1x/Jahr	++	+++	o	o	+	GVW	1
2.14	Aufstellen eines Food-Sharing-Schranks in Bahnhofsnähe mit Kühlfunktion: Kommunikation z.B. via bestehender FB-Gruppe & Auslage Informationsbroschüre an geeigneten Orten z.B. FeWo	+	++	+	o	-	BG	1

Handlungsfeld Inselleben & Gemeinwesen (Gemeinschaft & Willkommenskultur 2/2)		Erlebnisraum	Lebensraum	Naturraum	Infrastruktur & Mobilität	Wirtschaftsraum	Führung	Prio.
2.15	Ansiedlungsmanagement Lebensraum: Etablierung einer Stelle/Kümmerner zur strategischen Ansiedlung von Wiederkehrer:innen und jungen Familien mit Kind(ern)	+	+++	o	o	+	GVW	2
2.16	Konzeption und Umsetzung „Insulaner:innentag“: in Nebensaison unter der Beteiligung von Unternehmen - z.B. freier Eintritt in die Oase, beim Abendessen etc.	o	+++	o	o	++	GVW	2
2.17	Stärkung von Freizeitangeboten und -einrichtungen für Jugendliche: Check Nutzung von vorhandenen Räumlichkeiten und Ausbau von Angeboten (After-Work, Pub-Quiz, ...)	+	+	o	o	+	GVW	2
2.18	Professionalisierung von ganzjährigen Freizeitangeboten: Entwicklung neuer Aktivitäten und Unterhaltungsmöglichkeiten	o	+++	o	o	++	LT	2
2.19	Stärken der „Kümmerner-Stelle Insel-Botschafter“ (2): mit Fokus auf sozialen Themen (ehrenamtliches Engagement)	o	++	o	o	o	BG	3
2.20	Initiierung von Neuzugezogenen-Treffen: Schaffen von Möglichkeiten zur Begegnung und Information	o	++	o	o	o	BG	3
2.21	Sensibilisierung für die Bedeutung des Tourismus: Unterschwellige Vermittlung der Vorteile des Tourismus auf der Insel zur Vermittlung und Stärkung von Tourismusbewusstsein und -akzeptanz – z.B. Sticker „Ich profitiere vom Tourismus“ / „Wir sind Gastgeber und Zu Hause für Alle“	++	+	o	o	+	GVW	3
2.22	Stärkung der insularen Tradition & Bräuche: Sichtbarmachung und Schaffen von Plattformen für Austausch und Vermittlung	o	++	o	o	o	BG	3

Handlungsfeld Klimaschutz & Klimawandelanpassung (Bildung & Bewusstseins-schaffung)		Erlebnisraum	Lebensraum	Naturraum	Infrastruktur & Mobilität	Wirtschaftsraum	Führung	Prio.
3.1	Regelmäßige personelle Schulung zu Nachhaltigkeitsthemen (Nachhaltigkeitsoffensive) um diese in Managementaufgaben zu verankern	++	+++	+++	++	++	GVW	SP
3.2	Stärkung der Außen- und Mitwirkung des Nationalparkhauses und die stärkere Darstellung der Bildungsangebote	+++	++	+++	o	o	GV-NP	QW
3.3	Bildungskampagne nach Innen: Entwicklung oder Weiterentwicklung einer Bildungskampagne mit Fokus auf die verschiedenen Anspruchsgruppen zu Themen der ökologischen Nachhaltigkeit und Klimawandelanpassungsmaßnahmen	++	+++	+++	o	o	GVW	1
3.4	Bildungskampagne nach Außen: Entwicklung einer Kommunikationsstrategie und Bildungskampagne mit Fokus auf die Gäste zu Themen der ökologischen Nachhaltigkeit und Besonderheiten des Naturraums	+++	++	+++	o	o	GVW	1
3.5	Jugend-Ranger: Ausbildungsangebot Jugend-Ranger als Angebotsmaßnahme und Ressourcenunterstützung für das Nationalparkhaus	+++	++	+++	o	o	GV-NP	2
3.6	Kommunikation Risikomaßnahmen: Sichtung und ggfs. Erarbeitung/Kommunikation von Notfallplänen bei Hitze, UV-Strahlung, Sturm, Überflutung etc..	++	++	+	o	o	GVW	2
(Küstenschutz)								
3.7	Zusammenstellung eines Expertengremiums zum Küstenschutz bestehend aus wissenschaftlichen und politischen Fachleuten für den Dialog mit den übergeordneten Entscheidungsträgern	++	+++	+++	+++	++	GVW	SP
3.8	Erfahrungsaustausch OFIs zum Thema Küstenschutz unter Einbezug der Erfahrungen der anderen ostfriesischen Inseln/regelmäßiger Austausch und Nutzung von Synergien	o	++	+++	+	o	OFIs	QW

Handlungsfeld Klimaschutz & Klimawandelanpassung		Erlebnisraum	Lebensraum	Naturraum	Infrastruktur & Mobilität	Wirtschaftsraum	Führung	Prio.
3.9	Druckaufbau zur Erhöhung des Vorstrandes: Druckaufbau, dass die Sandspülung als Küstenschutzmaßnahme zum Schutz und Vermeidung von Landabtragung stattfindet	++	+++	+++	+	+	GVW	2
(Klimaschutz)								
3.10	Deutliche Erhöhung der Landegebühren am Flughafen für private Flieger	+	+++	+++	+	+	WFG	QW
3.11	Messung des CO2-Fußabdrucks am Flughafen und SIW als Basis ermitteln und regelmäßig überprüfen	o	++	+++	o	o	WFG SIW	2
(Müllvermeidung)								
3.12	Zentrales Pfandsystem: Koordination und Einführung eines zentralen Pfandsystems für die Gastronomie	++	+++	+++	o	+	LT (G)	1
3.13	Belohnungssystem Müllvermeidung: Aktionen und Belohnung ausgehend von der Gastronomie für aktive Müllvermeidung mit Ausweitung in den Einzelhandel	++	++	+++	o	o	LT (G) LT (EH)	1
3.14	Verpackungsfrei Initiative: Etablierung von verpackungsfreien Angeboten in der Gastronomie und im Einzelhandel	+	++	+++	+	o	LT (G) LT (EH)	2
3.15	Meeresmüll: Aufstellen von mehr Müllboxen für den Meeresmüll. Aktiver Einbezug von Gästen und Insulaner:innen	+	++	+++	+	o	GVW	2
3.16	Einführung Kreislaufsystem: Verstärkte Förderung der Kreislaufwirtschaft durch Vermeidung und vor allem durch das verstärkte Recycling von Abfällen	o	+	+++	o	+	LT (G)	3

Handlungsfeld Unternehmen & Arbeitskräfte (Arbeitgeber:innen und Betriebe)		Erlebnisraum	Lebensraum	Naturraum	Infrastruktur & Mobilität	Wirtschaftsraum	Führung	Prio.
4.1	Etablierung eines Gastro-Betriebszeiten-/ Wechselzeitkonzept: Koordinierung und Abstimmung von Betriebs-/ Öffnungszeiten bei gleichem/ähnlichem Gewerbe (z.B. Bäckereien, Gastronomie)	+++	+++	o	+	+++	LT	QW
4.2	Best-Practice-Austausch smarte Betriebe: Etablierung eines smart Services-Netzwerkformates der Gastgeber:innen (Kopplung mit GVW) inkl. Bewusstseins-schaffung für smarte, flexible Arbeitsmodelle	+++	+	o	+	+++	LT	QW
4.3	Arbeitskräfte-kampagne Junge Talente: Ausrichtung einer Arbeitskräfte-kampagne inkl. „Offene Tür Betriebsaktionen“; Fokus junge Talente & Inselfeeling	+++	+	o	o	+++	LT (GVW)	SP
4.4	Ausarbeitung Arbeitskräfte-kampagne in Zusammenarbeit mit den OFI inkl. Einführung einer gemeinsamen Job-Plattform (digital) für Stellenanzeigen und Auszubildenden-Stellen	++	++	o	++	+++	OFIs (BBS Jever)	SP
4.5	365 Geschäfts- / Arbeitsmodelle: Arbeitnehmer:innen-Gewinnung durch den Ausbau von ganzjährigen Geschäfts- und Arbeitsmodellen	++	+	o	o	+++	LT	1
4.6	Refresh & Ausbau Stellenportal Tourismus: Refresh und interaktiver Ausbau des Job-Portals auf wangerooge.de inkl. Verknüpfung mit Social Media, Talente- und Arbeitskräfte-kampagne (Synergien zu 4.3 nutzen)	+++	++	o	o	+++	OFIs, GVW mit LT	1
4.7	Aufbau Pooling-JobAgentur: Aufbau Job-Sharing verschiedener Arbeitgeber:innen (Kellnerpool, Mitarbeitenden-Leasing, ...)	++	++	o	o	+++	LT (GVW)	2
4.8	Übergreifende Ausbildungsförderung: Stärkung der Zusammenarbeit unter den Leistungsträger:innen bei der Ausbildungsförderung	+++	+	o	+	+++	LT (BBS Jever)	2
4.9	Aufbau (kommunales / PPP) Ausbildungszentrum: Prüfauftrag eines kommunal gestützten Ausbildungszentrums (ggf. in Zusammenarbeit mit anderen Inseln)	++	++	o	+	+++	LK / GVW (LT)	3

Handlungsfeld Unternehmen & Arbeitskräfte (Unterstützungsleistungen für Betriebe)

		Erlebnis- raum	Lebensraum	Naturraum	Infrastruktur & Mobilität	Wirtschafts- raum	Führung	Prio.
4.10	Kommunikative Einführung neuer Gewerbebetriebe und Updates zu neuen Betriebskonzepten im Inselboten: mit kurzem Interview der Inhaber:innen und Veröffentlichung	o	++	o	o	++	Presse, GVW	QW
4.11	Leistungsträger:innenbefragung als Vehikel zur Erfolgsmessung der Umsetzung des TLK Wangerooge: 1x jährlich (Abfrage Barometer, Herausforderungen, Bedarfe, Betriebsöffnungen, Kooperationen, Ausbildungsplätze, Art der Arbeitsverträge, ...)	+	+	o	o	+++	GVW	QW
4.12	Info- / Kennenlernevent für (Saison-)Arbeitskräfte: u.a. mit Informationen zu Leben auf der Insel, Vermittlung „Zu Hause für Alle“ und „Werte“ für Service, Turnus 1x/monatlich in der Hauptsaison	++	++	+	o	+++	GVW	1
4.13	Kompetenzsteigerung der tour. Leistungsträger:innen: durch Handreichung von Hilfestellungen / u.a. zu Marketing und Vertrieb, KI gestützter/s Gästeservice & Marketing, Automatisierung Prozesse	++	++	o	o	++	GVW	1
4.14	Multifunktionale Handwerkshalle für unterschiedliche Gewerbe: Förderung von Kommunikationsnetzwerken z.B. durch gemeinsam genutzte Geräte (Prüfung der Öffnung für Insulaner:innen & Gäste)	+	++	o	o	++	LT	1
4.15	Nachfolgeinitiative: Kommunikationskampagne o.ä. zur Förderung der Betriebsnachfolge, Check der Zusammenarbeit mit OFI	+	++	o	o	+++	VV	1
4.16	Prüfung von Möglichkeiten zur betrieblichen Wirtschaftsförderung durch die Gemeinde/Landkreis: temporärer Betriebszuschuss, z.B. Mitarbeiterwohnungen für Ganzjahresarbeitskräfte	+	+	o	o	+++	GVW	2
4.17	Gewerbe-Sharing-Konzept: Wirtschaftsförderung durch Förderung von Gemeinschaftskonzepten z.B. Maschinen-Sharing im Handwerk	o	++	o	+	+++	GVW	2
4.18	Ansiedlungsmanagement Wirtschaft: Etablierung einer Stelle/ Kümmerer zur strategischen Wirtschaftsförderung auf der Insel mit Fokus der Ansiedlung von Gastgewerbe	++	++	-	o	++	Rat	2

Handlungsfeld Unternehmen & Arbeitskräfte

(Arbeitnehmer:innen/Fach- und Arbeitskräfte)

		Erlebnis- raum	Lebensraum	Naturraum	Infrastruktur & Mobilität	Wirtschafts- raum	Führung	Prio.
4.19	Prüfung von Mitarbeitendenwohngemeinschaften: durch private Zusammenschlüsse der Arbeitgeber (Vorbild Wohnungsbau Friesland, TUI-Wohnungen) mit ggf. kommunaler Unterstützung	+	+++	o	o	+++	LT (GVW)	1
4.20	Content-Pool „Arbeitswelt Tourismus“: Aufbau einer Content-Datenbank zur Arbeitswelt Tourismus. Zusammenstellung von Bewegt-/ Bildmaterial zur gemeinsamen / individuellen Vermarktung	+	+	o	o	+++	GVW (LT)	1
4.21	Ausbau gemeinsamer Benefit Programme/Freizeitangebote für Mitarbeitende (unternehmensübergreifend): z.B. Fitness-Angebot mit 24/7-Öffnung, Check Öffnung für Insulaner:innen	o	++	o	o	++	LT	2
4.22	Mitarbeitenden-Card: Integration von Vergünstigungen in der „Wangerooge-Card“ z.B. zur vergünstigten Bereitstellung von Lebensmitteln oder Ausgabe von Gutscheinen im Rahmen des Willkommens-Workshops	o	+	o	o	+	LT	2

Handlungsfeld Nachhaltige Infrastruktur- & Dorfgestaltung (Mobilität)		Erlebnisraum	Lebensraum	Naturraum	Infrastruktur & Mobilität	Wirtschaftsraum	Führung	Prio.
5.1	Attraktivierung der Inselbahn durch kleininvestive Maßnahmen und aktuelle Informationsaushänge (Infotainment)	++	++	o	++	o	SIW	QW
5.2	Appell- und Vermittlungsmaßnahmen zur Reduktion des Zuwachs der Nutzung von großen E-Karren zur verstärkten Nutzung von kleineren E-Lastenfahrzeugen / E-Lastenräder	++	++	o	++	o	GVW	SP
5.3	Prüfung von Möglichkeiten der Fähroptimierung und Modernisierung für eine häufigere Frequenz und Umgehung der Tideabhängigkeit	+++	+++	-	+++	++	LKF/SIW	SP
5.4	Politischer Impuls zur Erhöhung des Drucks zur Vertiefung der Fahrrinne im Schulterschluss mit der Kreisverwaltung & TANO, z.B. durch Etablierung einer Inselinitiative o.ä.	++	++	o	+++	+++	GVW / TANO	SP
5.5	Prüfung ganzjährige Nutzung: Ausflugschiff „Jens Albrecht III“ zur Steigerung der Frequenz der Schifffahrt auch ab Wangerooge	++	++	o	+++	+++	SIW	1
5.6	Prüfung der Erweiterung der Anbieter-Auswahl bei der Anreise: zur Loslösung der Abhängigkeit (Fähre) einzelner Anbieter	++	+++	+	+++	+++	GVW	1
5.7	Anreize zur Nutzung einer nachhaltigen Mobilität: u.a. Kopplung Nahverkehrsnutzung per Gästekarte (Anreise-Nachhaltigkeitsbonus)	++	+++	o	+++	+++	GVW/VEJ	1
5.8	Ausbau der Vergünstigungen für Insulaner:innen auf der Fähre: z.B. vergünstigte Tickets für Fahrrad- & Gepäckmitnahme etc.	++	+++	o	+++	+++	GVW	1
5.9	Umsetzung Roll-On/Roll-Off Transport bei der Frachtschifffahrt: zur Optimierung der Liefer- und Kühlkette von Wirtschaftsgütern	++	+++	o	+++	+++	GVW	2
5.10	Car-Sharing-Konzept Harlesiel: Entwicklung eines Car-Sharing-Konzepts bzw. Mitfahrzentrale/ Mitfahrzeuge am Festlandanleger für Insulaner:innen inkl. Online-Verfügbarkeitsübersicht und -Buchung	o	+++	o	+++	++	VV/LT	2
5.11	NMIV-Verkehrskonzept zur Optimierung des Fuß- und Radwegeverkehrs: insb. im Ortskern auf der Zedeliusstraße und der oberen Strandpromenade / Damenpfad als Radweg ausbauen	+++	+++	+	+++	+	GVW	2
5.12	Überprüfung von investiven Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit: auf der MS Wangerooge und Prüfung der Barrierefreiheit der MS Harlingerland	++	++	o	+++	o	LK, SIW	2
5.13	Sicherstellung lückenlose ÖPNV-Verknüpfung am Festlandanleger Harlesiel: inkl. Prüfung Einführung einer Express-Linie K1	++	++	o	++	o	VV/VEJ	2

Handlungsfeld Nachhaltige Infrastruktur- & Dorfgestaltung (Aufenthaltsqualität)		Erlebnisraum	Lebensraum	Naturraum	Infrastruktur & Mobilität	Wirtschaftsraum	Führung	Prio.
5.14	Ergänzung Spielplätze im Inselplan: Ausweisung Spielplätze u. Fahrradstellplätze	++	++	+	+	o	GVW	QW
5.15	Qualifizierung/Aufwertung der Fahrradstellplätze: an stark frequentierten Orten	++	++	o	++	+	GVW	QW
5.16	Qualifizierung der Ankommenspunkte zu Willkommensorten: durch profilprägende Elemente am Fähranleger (Festland und Insel) sowie an Service-Punkten (z.B. TI, Oase, Kurverwaltung, Hotellerie)	+++	++	o	++	+	GVW/LT	SP
5.17	Flaniermeile Zedeliusstraße: Entwicklung der Zedeliusstraße als markenprägende „Flaniermeile“ inkl. Schaffung von Barrierefreiheit	+++	+++	o	++	+++	GVW	1
5.18	Ausbau der Barrierefreiheit an allen zentralen Orten: Wangerooge insgesamt sowie am Fähranleger in Harlesiel	++	+++	o	++	++	GVW /LT	1
5.19	Aufwertung von Wegebegleitgrün / Pflege von Grünanlagen: Saisonale Bepflanzung & Pflege durch Eigeninitiativen/Wuppgruppe	+++	+++	o	++	o	GVW, WWG, LT	1
5.20	Stärkung Aufenthalts- / Erlebnisqualität der oberen Strandpromenade: einheitliche Gestaltung, schattenspendendes Wegebegleitmobiliar (markenprägendes Stadtmobiliar)	+++	+++	o	++	++	GVW	2
5.21	Ausbau/Optimierung barrierearmer Strandzugänge zum Wasser: u.a. am Westfeld, beim barrierefreien Strandkorb	+++	+++	o	++	+	GVW	2
5.22	Prüfung der Anschaffung Strandrollatoren: Prüfung der Anschaffung eines Strandrollators bei der Strandwache Wangerooge	+++	+++	o	++	+	VV	2
5.23	Qualitätsausbau aller ausgewiesenen Radwege: Check durchgängiger Beschilderung, Fahrbahnausbesserung und Errichtung von Wegebegleitmobiliar (Rastmöglichkeiten, (überdachte) Bänke, Mülleimer, Fahrradstellplätze, ...)	+++	+++	o	+++	o	GVW	2
5.24	Ausweisung & Qualitätsausbau eines Inselrundweges „Runde Acht“: Lückenschlüsse vor allem am Dünendeich und Fußballplatz	+++	+++	o	+++	o	GVW	2
5.25	Optimierung der Straßenqualität & Straßenbeleuchtung: Kontinuierliche Wartung/Pflege von Radwegen und Straßen	+++	++	o	o	+	GVW/LT	3
5.26	Qualifizierung der Spielplätze: u.a. auf dem Westfeld und am Bahnhof mit Ausbau der Spielmöglichkeiten und schattenspendender Elemente in markenprägenden Elementen und Design	+++	+++	o	++	o	GVW	3

Handlungsfeld Nachhaltige Infrastruktur- & Dorfgestaltung (Infrastruktur)		Erlebnisraum	Lebensraum	Naturraum	Infrastruktur & Mobilität	Wirtschaftsraum	Führung	Prio.
5.27	Bestandsaufnahme/Sammlung von Flächen (Beherbergungskonzept Teil 1) mit Potenzial als Grundlage und zur Einbindung in das Beherbergungskonzept (5.28)	+++	++	o	++	++	GVW	SP
5.28	Aufstellung eines inselweiten Beherbergungskonzepts (Beherbergungskonzept Teil 2) zur proaktiven (Bestands-)Entwicklung / Definition von Potenzialen zur Diversifizierung des Angebotes / Grenzen einzelner Segmente	+++	++	o	++	++	GVW	1
5.29	Ideenkonzept Sanierung/Neubau Gemeindeverwaltung: Vorstufe für ein neues Nutzungs-/Planungskonzept der „Immobilie/des Grundstücks der Kurverwaltung“	+	++	o	o	++	GVW	1
5.30	Aufbau eines aktiven Ansiedlungs- & Bestandsmanagement: für bedarfsorientierte und markenkonforme Beherbergungskapazitäten	+++	++	o	++	++	GVW	1
5.31	Qualitativer Ausbau des Yachthafens: zur Aufwertung der Ankommens- / Aufenthaltsqualität	+++	++	o	++	+	GVW, WYC	1
5.32	Ausbauintiative intelligente EE-Stromversorgung: Förderung und Vereinfachung (Genehmigung) der Installation von Solaranlagen auf privaten Gebäuden	o	+	+	+	+	EV	1
5.33	Energieeffiziente Betriebe im Tourismus: Handlungsleitfaden für energieeffiziente Betriebe; Vermittlung über die GVW	+++	++	o	+++	++	DeHoGa / IHK (GVW)	1
5.34	Ausbau WLAN-Netz: Qualitativer Ausbau des freien WLANs (Netzabdeckung in guter Frequenzstärke in allen Bereichen) auf der Insel und Einführung kostenloses WLAN-Netz auf der Fähre	+++	++	o	++	++	GVW, SIW	2
5.35	Ausbau EE- Wärmeversorgung: Prüfung der Wärmeversorgung Wangeroores mittels Kaltwärmenetz	o	++	++	+++	o	GVW	3